

22



# KULTUR BERICHT

---

PROJEKT- UND KULTURFÖRDERBERICHT  
DER STADT BORKEN 2022

# VORWORT



**Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Kulturinteressierte,**

mit dem dritten Kulturbericht in Folge dokumentieren wir die Fortschritte in der Weiterentwicklung und Ausgestaltung des Kulturlebens in Borken. In 2015 begann dieser Prozess zwischen den Kulturschaffenden in Borken, den Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung und Politik. Und seit 2018 setzen wir die gemeinsam beschlossenen Maßnahmen schrittweise um.

Kultur ist in Borken ein breit gefasstes Feld, in dem sich viele Akteurinnen und Akteure, Themen, Genres und Formate wiederfinden. Die Stadt Borken ist einerseits gestaltende Akteurin und Kulturproduzentin. Dafür stehen die Profile unserer Häuser und Einrichtungen und die zahlreichen weiteren Kulturformate und Veranstaltungen der Verwaltung. Darauf nimmt immer wieder dieser Bericht Bezug, der sich auch als strategisches und konzeptionelles Instrument der Kulturarbeit versteht, einen Ausblick geben sowie die langfristigen Ziele der Kulturarbeit in Zusammenhang setzen will.

Zum anderen – und das ist der Teil des Kulturförderberichts in diesem Heft – sieht sich die Stadt Borken als Ermöglicherin und Fördererin für die Kulturschaffenden in der Kreisstadt. In der Rückschau auf das Jahr 2022 werden Sie feststellen können, dass es von Brauchtum über Musik, von Theater bis Konzert und von Kunst bis Ausstellung eine große Bandbreite an Projekten gab, die wir unterstützt und gefördert haben. Unsere örtliche Kulturförderung soll dabei vor allem eins sein: Ein niedrigschwellig zugängliches Instrument, das Wege ebnet. Im Fokus des Berichts steht die Fördertätigkeit der Stadt Borken. Das kulturelle Leben der Kreisstadt ist damit jedoch bei weitem nicht vollständig abgebildet – und das aus einem guten Grund: Viele Vereine, Gruppen sowie Akteurinnen und Akteure richten ihr Programm in Eigenregie aus und können dabei auf eine aktive, oftmals ehrenamtliche Basis zählen.

**» IM ZUSAMMENSPIEL ZEIGT SICH  
DIE LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND  
LEBENDIGKEIT UNSERES KULTURSEKTORS. «**

Das ist und bleibt ein starkes Fundament unserer Kulturarbeit vor Ort, den die städtische Kulturförderung – wo immer nötig und möglich – stützt.

Im Zusammenspiel von unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren, dem Haupt- und Ehrenamt zeigt sich die Leistungsfähigkeit und die Lebendigkeit unseres Kultursektors insgesamt: Es entsteht ein Programm, das für eine Mittelstadt wie Borken eine beachtliche Bandbreite hat. Dass das nach den pandemiegeprägten Jahren nach wie vor der Fall ist, freut mich umso mehr. Damit kann die Kreisstadt der ihr mehr und mehr zukommenden Zentrumsfunktion ein Stück näherkommen.

Mit Blick auf den Kulturentwicklungsplan und dessen Ziele werden wir im Jahr 2023 einen der letzten größeren Meilensteine der umzusetzenden Maßnahmen erreicht haben: Die Eröffnung des neuen Stadtarchivs als Startpunkt der Kulturachse. Zusammen mit unserem baldigen »Bürgerhaus«, zu dem sich unser Rathaus im Zuge der Sanierungsmaßnahmen entwickeln soll, nimmt dieser städtebauliche Abschnitt entlang FARB, 3ECK, Vennehof und weiteren Kultureinrichtungen hier nun seinen Anfang. Mit dem Umzug der Archivs in das Gebäude D des Rathauses am Piepershagen schließen wir ein weiteres, wesentliches Vorhaben des Plans ab.

Damit verbleibt als großes Kulturprojekt für die Zukunft die Entwicklung eines 3. Ortes für Borken, das neben zentralen Räumen für das kulturelle Ehrenamt auch die Neuverortung der Musikschule einschließt. Dieses Projekt ist eng mit der Entwicklung unserer Innenstadt verknüpft und kann seinen Platz entlang der Kulturachse zwischen FARB, Stadtarchiv und Vennehof finden.

Der Kulturentwicklungsplan der Stadt Borken hat uns viele Fortschritte beschert. Mit Blick auf die guten Erfahrungen mit weiteren gesteuerten Entwicklungsplänen im Bereich des Sportes, der Schulen sowie der Dorfentwicklung, erweist sich ein Kulturentwicklungsplan als ein zeitgemäßes Planungsinstrument, dessen Einsatz sich auch in Zukunft lohnen kann.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre der Kulturentwicklung in Borken im Jahr 2022.

**Mechtild Schulze Hessing**  
Bürgermeisterin der Stadt Borken

# NEUES STADTARCHIV



## Meilenstein im Kulturentwicklungsplan erreicht

»Zukünftige Kernaufgaben der Kulturlandschaft Borkens sind die bauliche und inhaltliche Umstrukturierung des Stadtmuseums zum »FARB - Forum Altes Rathaus Borken«, die räumliche Neuverortung der Musikschule, die bauliche Schaffung von Archivräumen sowie die Bündelung und Koordinierung der Kulturangebote von Vereinen, Verbänden, Ehrenamtlichen und der freien Kulturszene.« So heißt es auf S. 4 zum Hintergrund des Kulturentwicklungsplans der Stadt Borken. Mit der Eröffnung des Stadtarchivs Anfang 2023 sind damit wesentliche Meilensteine erreicht – mit Ausnahme der Neuverortung der Musikschule, die inzwischen im Projekt 3. Ort aufgegangen ist (Mehr dazu im Fazit dieses Berichts).

Nach umfangreicher Vorplanung erfolgte im Dezember 2020 der Spatenstich für das neue Gebäude D des Rathauses, dessen Hauptnutzer im Erdgeschoss das Stadtarchiv ist. Genutzt wird das Gebäude seit Ende 2022, die Eröffnung erfolgte im April 2023. Das neue Haus öffnet sich mit Lesesaal, Foyer und Veranstaltungsraum des Stadtarchivs zum Straßenraum hin. Seit 1976 war der Diebesturm in den oberen Etagen Domizil des Archivs. Aus verschiedenen

**DIE MAGAZINRÄUME BIETEN AUSREICHEND PLATZ FÜR DEN ARCHIVBESTAND UND ZUKÜNFTIGE ZUWÄCHSE. INSGESAMT WIRD DAS STADTARCHIV ALS »GEDÄCHTNIS« BORKENS FÜR JEDEN BÜRGER UND JEDE BÜRGERIN DEUTLICH BESSER ERLEBBAR.**

Gründen wurde der denkmalgeschützte Turm den Anforderungen an Archivbauten nicht mehr gerecht. So wurden die Planungen für einen Neubau konkreter. Im neu errichteten Gebäude verfügt das Stadtarchiv nun über neue Büro- und vor allem Archivfläche.

Für Besuchende wird der Lesesaal eine wesentliche Verbesserung. Dieser ist barrierefrei gestaltet und hält moderne Arbeitsplätze vor, verbunden mit einem schnellen Zugriff auf die stadtgeschichtliche Präsenzbibliothek. Die klimatisierten Magazinräume bieten ausreichend

Platz für den Archivbestand und künftige Zuwächse. Insgesamt wird das Stadtarchiv als »Gedächtnis« Borkens für jede Bürgerin und jeden Bürger deutlich besser erlebbar- und nutzbar werden.

Neben dem Stadtarchiv wird die Verwaltung über Büroflächen Nutzer des Gebäudes, für die Mitarbeitenden steht der Sozialraum »zwölf26« als Pausenraum und Treffpunkt zur Verfügung. Dieser wird gleichzeitig öffentlicher Ort für die Angebote des Archivs und weitere Veranstaltungen. Der Name des Raums bezieht sich auf das vermutete Jahr der Verleihung der Borkener Stadtrechte bzw. dem Turnus der Stadtjubiläumsfeiern seit 1926.

*Die Eröffnung des Stadtarchivs im Frühjahr 2023 wird Thema des nächsten Kulturberichts zum Jahr 2023.*

NEUES STADTARCHIV

FOTOS: STADT BORKEN / MEDIA MIEZE



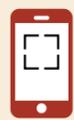
Das neue Archiv.

linke Seite  
Ansicht von der  
Aa-Seite aus.

rechte Seite  
Blick von der Zufahrt  
zum Rathausparkplatz,  
in den »Zwölf26«. Im  
Hintergrund sind die  
Gebäude A und B zu  
erkennen.

# Inhalt

<b>1. Die Stadt Borken als Kulturproduzent</b>	7
1.1 Kultur in Zahlen	8
<b>2. Bericht des Kulturbüros</b>	10
2.1 Aufgaben	10
2.2 Kulturbudget und Finanzierung	10
2.3 Netzwerkarbeit und Projektschwerpunkte	12
<b>3. Bericht der Kulturförderung</b>	15
3.1 Struktur der Fördernehmerinnen und -nehmer	18
3.2 Die Projekte nach Sparten	21
3.3 Tabellarische Übersicht	28
3.4 Fazit zur Kulturförderung	30
<b>4. Sonderprojekte</b>	32
4.1 Der 3. Ort: 3ECK und Prozess	32
4.2 Die fünf Türme und das Stadtjubiläum	38
<b>5. Kulturreport: Bericht aus dem FARB</b>	42
<b>6. Fazit</b>	50



Sie finden diesen und alle bisherigen Kulturberichte auch auf [borken.de/kultur](http://borken.de/kultur).

## Vorbemerkung

Das Kulturbüro der Stadt Borken gibt seit dem Jahr 2020 einen Kulturbericht heraus, der die städtischen Kulturfördermaßnahmen des abgelaufenen Jahres in ihrer Gesamtheit und ihren Zusammenhängen darstellt. Fördermaßnahmen bedeuten im Sinne dieses Berichts freiwillige kulturelle Förderungen durch die Stadt für die lokalen Kulturakteure.

Der Bericht greift außerdem auch besondere Ereignisse und Maßnahmen auf und stellt Projekte der Stadt Borken ausführlicher vor, an denen das Kulturbüro beteiligt war bzw. welche durch die Kulturförderung der Stadt unterstützt wurden.

Die Kulturförderrichtlinien der Stadt Borken (KFR) sind seit dem 1.1.2020 gültig. Wie der Kulturbericht und die dauerhafte Einrichtung eines Kulturbüros sind sie wesentliche Bausteine des ab dem Jahr 2018 gültigen Kulturentwicklungsplans der Stadt Borken.<sup>1</sup>

Die Unterstützungsleistungen gewährt die Stadt Borken auf unterschiedliche Weise. So bestehen etwa Förderverträge und Vereinbarungen, Kooperationen sowie seit Jahren wiederkehrende Langzeitprojekte, die über verschiedene Stellen innerhalb der Verwaltung koordiniert werden. Der vorliegende Bericht konzentriert sich auf die Kulturförderung und die jährlichen Zuschüsse. Er nimmt dabei die Perspektive des Kulturbüros ein und kann daher nur einen Ausschnitt des Kultur- und Freizeitprogramms sowie der verausgabten Fördermittel in der Kreisstadt darstellen.

Mit diesem dritten Bericht wird die Rubrik »Kulturreport« neu eingeführt. Darin wird jährlich ein besonders Thema der Kulturarbeit in Borken beleuchtet. In diesem Jahr ist das das FARB, welches 2022 sein erstes Jahresprogramm ohne die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie durchführen konnte. Mehr dazu finden Sie ab Seite 42.

*Mit einem → markierte Themen verweisen auf weitere Stellen im Bericht zu diesem Thema.*

## 1. Die Stadt Borken als Kulturproduzent

Die Stadt Borken ist selbst Kulturträger und ein starker Kulturakteur. Durch die einzelnen Marken und Häuser im Kulturbereich und die zuständigen Stellen innerhalb der Stadt Borken wird das gesamte Kultur- und Freizeitprogramm wesentlich mitgestaltet. Die Sektoren Kultur und Freizeit greifen naturgemäß ineinander. Die stadt eigenen Institutionen arbeiten mit separaten, vom Rat bewilligten Budgets. Ihre Finanzmittel sind nicht Teil der freien Kulturförderung.

Auf der folgenden Seite finden Sie eine Übersicht zu den **Kulturorten Borkens**. Im Kulturbericht des Jahres 2021 sind die **Akteurinnen und Akteure** sowie Formate des Borkener Kulturlebens zusammengestellt.

<sup>1</sup> Stadt Borken (Hrsg.), 2018: »Prozess der Kulturentwicklungsplanung der Stadt Borken 2015-2018«, Borken

# KULTUR KREISSTADT

## 1.1 Kultur in Zahlen

So vielfältig wie das Kulturprogramm der Kreisstadt sind ihre kulturellen Akteurinnen und Akteure. Diese Liste gibt einen (nicht vollständigen) Überblick über einige Vereine, Institutionen, Gruppen und Orte im Stadtgebiet im Bereich der Kultur.

### 18 Schützenvereine

- Bürgerschützenverein Burlo e.V.
- Bürgerschützenverein Gemen 1470 e.V.
- Frauenschützen Münsterland e.V.
- Sankt-Hubertus-Schützenverein Westenborken e.V.
- Schützenbruderschaft St. Wendelin Borkenwirthe e.V.
- Schützenverein St. Michael Marbeck e.V.
- Schützenverein Böinghook e.V.
- Schützenverein Eschriege 1674 e.V.
- Schützenverein Gemenkrückling/Feldmark e.V.
- Schützenverein Hovesath e.V.
- Schützenverein Rogerius Grütlohn e.V.
- Schützenverein St. Hubertus Rhedebrügge e.V.
- Schützenverein Waldesruh e.V.
- Schützenverein Welmeringhook 1902 e.V.
- St. Johanni Bürgerschützenverein e.V.
- St. Ludgerus Schützenverein Hoxfeld e.V.
- St. Remigius Schützenverein Gemenwirthe e.V.
- St.-Ludgeri-Schützenverein Weseke e.V.

### 1 Kaiserschießen

Alle fünf Jahre als stadtweites Kaiserschießen.

### 8 Musikvereine

- Borkener Blasorchester e.V.
- Instrumentalgruppe der KLJB Borkenwirthe e.V.
- Musikkapelle Burlo 1838 e.V.
- Musikverein St. Michael Marbeck e.V.
- Musikverein Rhedebrügge 1893 e.V.
- Musikverein Weseke e.V.
- Spielmannszug Borken e.V.
- Spielmannszug Gemen e.V.

### 6 Musikreihen

Borkener Konzertreihe, music!garden, KulturRaum<sup>3</sup>, musiklandschaft:westfalen, Stadtmusik, nixxlos-live



### 4 Heimathäuser

in Gemen, Weseke, Marbeck und Burlo.

### 2 Theatervereine

Die Kulturgemeinde der Stadt Borken e.V. und »De Plesiermakers van Gämen«

### 4 Büchereien

Remigius Bücherei Borken, Büchereien in Gemen, Weseke und Burlo

### 1 ...

Stadtarchiv, Museum, Kino, Windmühle, Stadthalle, 3ECK/3. Ort, Musikschule, Kulturbüro,

### 5 Ausstellungsorte

FARB (städtisches Museum), Kunstverein Borken artline und mehr e.V., Atelier für kulturelle Angelegenheiten Weseke, Nanes Malkästchen, KulturRaum<sup>3</sup>

### 2 Galerien

Depot Haus Grafenwald, Galerie OpenArt

### 37 Ensembles und Bands der Musikschule

4 Rock- und Popbands, je 1 BigBand, SmallBand, Jazz-Combo, Erwachsenenorchester, Jugendorchester, Kinderorchester an der Musikschule, 5 Kinderorchester an Grundschulen, 3 Percussionensembles, 1 inklusive Band, 2 Erwachsenen-Gesangensembles/Chöre, 1 Jugendchor, 4 Kinderchöre (an Grundschulen), 1 MusicalCompany, 2 Tanzgruppen, 8 weitere Spielkreise und Kammermusikensembles

... sowie zahlreiche weitere aktive Personen, Gruppen und Initiativen!

# BERICHT DES KULTURBÜROS

2.



## Blick in die Talkrunde.

Der Stadttalk im Jahr 2022 aus dem Heimat-  
haus in Borken-Burlo konnte vom Publikum  
besucht oder im  
Livestream auf You-  
Tube verfolgt werden.

## 2.1 Aufgaben

Das Kulturbüro der Stadt Borken ist Dienstleister, Netzwerker, Gestalter und Vertreter für die Kulturschaffenden. Über zahlreiche Gespräche und Beratungstermine ist das Kulturbüro zudem Ansprechpartner in allen Fragen der konzeptionellen Arbeit und Projektentwicklung. Durch die Rückbindung in die Verwaltung und die Politik, insbesondere an den Ausschuss für Kultur, Schule und Sport der Stadt Borken, wird den Kulturakteurinnen und -akteuren der Weg in die Gremien ermöglicht sowie der Zugang zu öffentlichen Ressourcen gesichert. Dies ist ein wichtiger Baustein für eine aktive Bürgerschaft, welche ihr Kultur- und Freizeitprogramm wesentlich selbst (mit)gestaltet.

## 2.2 Kulturbudget und Finanzierung

Die »Freien Kulturförderrichtlinien« definieren seit dem 1.1.2020 ein Handlungswerkzeug für Fördernehmerinnen und -nehmer, dass die Schwerpunkte der stadteigenen Kulturförderung definiert. Mit Hilfe der KFR kann sichergestellt werden, dass die finanziellen und materiellen Ressourcen der öffentlichen Hand Borkens möglichst vielen Menschen für Projekte aus der Bürgerschaft zur Verfügung stehen.

Projektbezogen werden ebenfalls Fördermittel des Bundes und Landes über das Kulturbüro, in Kooperation oder über Dritte, für Kulturprojekte akquiriert. Die verschiedenen Förderprogramme und -kulis-  
sen zu berücksichtigen, zu bewerten und hierüber zu informieren, ist ebenfalls Aufgabe des Kulturbüros der Stadt Borken. Dies geschieht beim Netzwerktreffen »Borkener Kultur Kollektiv« vor allem aber niedrigschwellig über den Rundbrief des Kulturbüros. Dieser informiert vier Mal jährlich über Fördertöpfe und Entwicklungen und hat teils mit Unterstützung des Kulturbüros bei mehreren Projekten aus der Bürgerschaft bereits zu positiven Förderbescheiden geführt.

In der Vergangenheit waren dies u.a. der Bau der Schirmschoppe in Borken Burlo (Heimat-Förderprogramm NRW), die Nutzung der »Neustart«-Programme im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sowie der »Heimat-Scheck«. Auch das LEADER-Programm der Europäischen Union ist oftmals eine hilfreiche Adresse für Projekte aus der Bürgerschaft.

FOTO: SCREENSHOT YOUTUBE / D. MÄTZIG



## 2.3 Netzwerkarbeit und Projektschwerpunkte

Im Kulturentwicklungsplan (KEP) der Stadt Borken wird das Netzwerken als eine der Hauptaufgaben des neu zu schaffenden Kulturbüros genannt. Das Zusammenbringen von »Interessierten mit Interessantem« zeichnet sich rund drei Jahre nach der Schaffung des Kulturbüros als seine Kernaufgabe deutlich ab. Bestimmend ist das Erkennen von Möglichkeiten und Bedarfen und das Zusammenführen dieser. Dies bewegt sich im Wechselspiel zwischen Inhalten, Personen, Ressourcen oder Projekten. Das Kulturbüro ist deshalb seit seiner Gründung organisatorisch im FARB angesiedelt, dem jüngsten Kulturhaus und einem wichtigen Knotenpunkt im kulturellen Netzwerk der Stadt.

Auch bei der Kommunikation teils komplexer Inhalte ist das Kulturbüro bei Projekten ein Teil des Ganzen und vermittelt zwischen Zielgruppe(n) und Botschaft. Kooperationen sind daher wesentliche DNA der Einrichtung. Durch die klarer werdende Adressbildung des Kulturbüros seit 2018 hat sich die Arbeit wesentlich diversifiziert, die Projekte sind vielfältiger und zahlreicher geworden, die Qualität ist gestiegen.

### Projekte des Kulturbüros (abgeschlossene und laufende)

Neben dem großen Projekt → **3. Ort** sind im Jahr 2022 zwei weitere Projekte mit längerer Laufzeit zum Portfolio des Kulturbüros hinzugekommen. In Kooperation mit dem → **FARB** und der Fachbereichsleitung wird ab dem Jahr 2023 die Vorbereitungen des kommenden Stadtjubiläum Borkens ein prägendes Thema. Im Festjahr von Stadtfest 2025 bis Stadtfest 2026 soll das → **800-Jährige Jubiläum** der Kreisstadt begangen werden. Die konzeptionellen Grundlagen dafür wurden im Jahr 2022 gelegt.

Ebenfalls mit Blick auf das Jubiläum sollen die fünf → **Stadttürme** konzeptionell und baulich weiterentwickelt werden. Die Landmarken sind beständiges Narrativ im Selbstverständnis der Kreisstadt und spielen auf verschiedenen Ebenen eine Rolle. Zum Jubiläum soll mehr Zugänglichkeit über Veranstaltungen und Nutzungen realisiert werden. In den nächsten Jahren bis zum Jubiläum soll dabei zum einen der bauliche Zustand der Türme verbessert werden sowie zum anderen erstmals ein ganzheitliches Nutzungs- und Marketingkonzept erarbeitet werden. Diese Aufgaben werden längerfristig im Kulturbüro verortet sein (Ausführliche Berichte dazu siehe in den jeweiligen Kapiteln).

Im April 2022 wurde die zweite Ausgabe von **Stadttalk**, der Borkener Talkshow, im Heimathaus Burlo produziert. Unter dem Titel »Saatgut – Kulturgut?« diskutierten mit der Moderation von Eva-Maria Jazdziejewski (Münster): Heinrich Rövekamp von der Landwirtschaftskammer NRW in Borken, Julius Jacobi vom Biohof Jacobi in Borgentreich und Hendrik Hubbeling vom Leitbetrieb Biodiversität in Vreden. Ebenfalls dabei war Johanna Kruse, Projektkoordinatorin LEADER-Biodiversität aus Borken sowie Susanne Gura vom VEN, Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzen Vielfalt aus Bonn. Thematisch drehte sich die zweite Ausgabe um die Grundlage unserer Ernährung. »Was machen Monokulturen auf den Feldern mit der Natur und mit uns, unseren Essgewohnheiten und unserer Gesundheit? Warum ist es sinnvoll, die sogenannten alten Pflanzensorten im Blick zu behalten? Und welche Rolle spielt die Ackerkultur in Zeiten der Klimakrise?«. **Die dritte Ausgabe im April 2023 wird sich dann mit dem Thema Stadt und Jubiläum befassen.**

Im Mai 2022 beschloss der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport die Errichtung eines öffentlichen **Bücherschranks** am Marktplatz. Ein Träger sozialer Einrichtungen wollte das Projekt mit Menschen mit Behinderung realisieren und erarbeitete mit dem Kulturbüro der Stadt Borken das Konzept. Die Pflege des Schrankes sollte über Einbindung der Bewohnerinnen und Bewohner der Heime des Trägers erfolgen. Die Idee, die ehemalige rote englische Telefonzelle am Rathaus dafür als Bücherschrank umzunutzen, überzeugte den Ausschuss und

### Die Türme und ein Jubiläum (v.l.n.r.).

Szene eines Projektes des Kulturbüros im Jahr 2022: Eine Perspektive für die Türme zu entwickeln wurde zu einer Aufgabe der Einrichtung, die eng mit dem Stadtjubiläum verknüpft ist.

Aufnahme zum 750-Jährigen Borkens (Motto: »750 Jahre Familie mit Herz«) aus der Borkener Zeitung im Jahr 1976.



den Partnerschaftsverein und griff bestehende Anfragen aus der Bürgerschaft und Anliegen der Politik auf. Die Bewilligung von Fördergeldern zur Umsetzung von der Aktion Mensch folgte wenige Wochen später. Ende des Jahres 2022 zog sich der Träger jedoch aus Personalgründen zurück. Anfang 2023 konnte dann mit der Lebenshilfe Borken ein neuer Partner gefunden werden und das Projekt wurde fortgeführt. Aktuell läuft die Prüfung des neuen Förderantrags bei der »Aktion Mensch«.

Lange wurde es geplant und musste pandemiebedingt mehrmals verschoben werden, bevor es im September 2022 dann Wirklichkeit wurde: Das Jugendfestival **SummerEnd** fand am Forellenhof statt und bot Musikschulbands und überregional bekannten Headlinern eine Bühne. Ziel des mit einer Jugendgruppe kooperativ geplanten Festivals war es, ein zeitgemäßes Jugendformat im Festivalstil in Borken zu initiieren. Mit Unterstützung des Farbenwald-Teams konnte für die junge Zielgruppe zu einem erschwinglichen Preis ein lauschiger Tag am See gestaltet werden. Aufenthaltsflächen und Angebote vom Jugendwerk rundeten das

FOTOS VL.: KAFFKIEZ; DAVID GOTTWALD, MAJAN; JAKOB FURIS, SCREENSHOT YOUTUBE, /DMÄTZIG

Kulturformat für die Zielgruppe der Teenager ab. Headliner MAJAN und die aufstrebenden Newcomer Rote Mütze Raphi sowie Kaffkietz und die aus Brilon stammende Rockband One Tape boten ein beachtliches Programm in der Kreisstadt. Das Format wird 2023 unter dem Titel **Lake Beats** im Mai fortgesetzt und ist ein wichtiger Baustein in den Formaten für die jüngeren Zielgruppen.

Nach drei Jahren **Heimatpreis** wurde das Konzept des Borkener Ideenwettbewerbs im gleichnamigen Landes-Förderprogramm angepasst. Wurden bisher realisierte oder laufende Projekte ausgezeichnet, ging der Preis 2022 zum ersten Mal an eine Idee – die dann mit Hilfe des Preisgeldes umgesetzt wird. Neun Projekte bewarben sich um das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro. Eine erneut vielfältig besetzte Jury entschied Ende des Jahres über die beste Idee und so ging der Preis an die Borkenerin Eva Wunderlich, die mit ihrer Zirkusidee überzeugen konnte. Mit dem Projekt sollen Kinder und Menschen aller Altersklassen an zirzensische Aktivitäten wie Jonglage, Clownerie und weitere herangeführt werden. Das im Kurs-Prinzip angedachte Projekt soll im Rahmen der Kulturwoche **Borken jetzt!** 2023 zum ersten Mal zur Aufführung kommen.

#### Von Zirkus bis Festival.

Bei »SummerEnd« waren unter anderem KAFFKIEZ und MAJAN auf dem Forellenhof zu Gast, Eva Wunderlich gewann den Heimatpreis 2022 mit einer Zirkusidee.

Eine Videoreportage über die Top zwei Projekte bei »Projekt Borken« – Zirkus Wunderlich und Azubi Insights – ist auf YouTube zu sehen:





Aufgrund des Krieges in der Ukraine bekam der jährliche, bundesweit

stattfindende **Volkstrauertag**, im November 2022 eine besondere Dringlichkeit. Gemeinsam mit den vielen Zuschauenden wurde den Opfern von Krieg, Folter und Gewalt in aller Welt am Ehrenmal im Stadtpark gedacht. Gestaltet wurde der Tag vom Männergesangsverein, von Blasorchestern und Kapellen, den Schützenvereinen und erstmals auch von Schülerinnen und Schülern des Berufskollegs Borken (BkB). Die Erinnerungskultur zu erhalten und Gedenktraditionen weiter zu entwickeln, ist der Stadt Borken ein besonderes Anliegen. Daher hat das Kulturbüro Kontakt zu einem Kurs unter der Leitung von Kerstin Brandt hergestellt, dessen Schülerinnen und Schüler ein Friedens-Triptychon erstellten. Das mobile Wandkunstwerk enthält ein ABC des Friedens, das von den beiden Schülerinnen Lisanne Röckinghausen und Johanna Schulze Beikel vorgetragen wurde. Zuvor sprach Matthias Rump von der katholischen Kirchengemeinde St. Remigius und appellierte daran, den Zusammenhalt der Gesellschaft in diesen Zeiten nicht aus den Augen zu verlieren.

Ende 2022 war der Borkener Künstler Stefan Demming im **AkA – Atelier für Kulturelle Angelegenheiten** der Gastgeber für das 2022er **Kulturkollektiv**. Das regelmäßig ausgerichtete Netzwerktreffen des Kulturbüros warf einen Blick auf die entstandenen Fortschritte seit der Verabschiedung des Kulturentwicklungsplans im Jahr 2018 und zeigte neben dem Projekt 3. Ort auch das **Borken jetzt!** Festival, das »SummerEnd«-Festival und weitere, neu entstande-

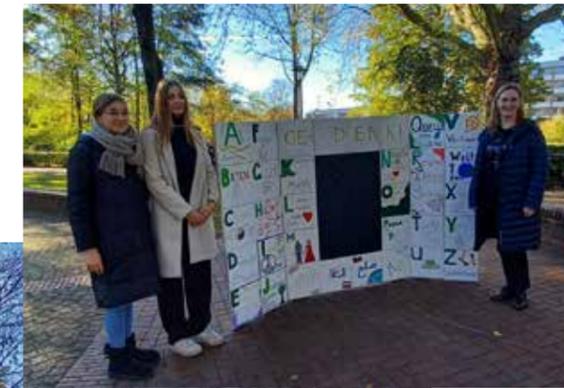


## AUFGRUND DES KRIEGES IN DER UKRAINE BEKAM DER ALLJÄHRLICHE VOLKSTRAUERTAG IM NOVEMBER 2022 EINE BESONDERE DRINGLICHKEIT.

ne Projekte (Vgl. hierzu auch Kulturbericht 2021), bevor die Herausforderungen für die nächsten Jahre angerissen wurden. Das Kulturbüro ist als sparten- und abteilungsübergreifende Einrichtung gestartet, sollte verwaltungsintern zusammenführend agieren und das Kulturnetzwerk in die Stadt hinein pflegen. Diese Aufgaben nahmen und nehmen beständig weiter Raum ein und prägen das Aufgabenportfolio des Kulturbüros mit den Schwerpunkten auf Beratung, Konzeption und Kooperation auch im Jahr 2022.

Das Büro war daher beim städtischen Großprojekt des **Kaiserschießens** eingebunden, bei Vorstellungsgesprächen der durch die Kulturförderung unterstützten Remigius Bücherei aktiv sowie beim übergreifenden Thema des Energiemanagements vor der Kulisse der bundesweiten **Energiekrise** beteiligt, um nur beispielhaft einiges zu nennen. Ein weiterer Schwerpunkt ergibt sich oftmals in der Zusammenarbeit mit dem FARB (u. a. Adventum Turmkonzerte mit dem **Werbekreis** der Innenstadt) und der Fachbereichsleitung bei den erwähnten übergeordneten oder übergreifenden Themen wie etwa der in 2023 anstehenden Eröffnung des **Gebäude D** des Rathauses oder dem 40-jährigen Jubiläum des **Gebäudekomplex Vennehof**. Beteiligt war das Kulturbüro ebenfalls an den Themen **Maitremse 2022** (mit dem Heimatverein Borken) sowie der geplanten Gestaltung der **Aa-Unterführung Nordring**/Radweg an der Aa.

ILLUSTRATION: JONATHAN HOFFBOLL, FOTOS: STADT BORKEN



### Traditionen und Gedenktage.

Die Maitremse als Borkener Brauchtum wird derzeit behutsam modernisiert.

Zum Volkstrauertag im November versammelten sich zahlreiche Menschen u.a. am Ehrenmal im Stadtpark und gedachten den Opfern von Krieg und Gewalt. Gestaltet wurde das Format in diesem Jahr erstmals unter Mitarbeit des BkB. Zwei Schülerinnen trugen ein »Friedens ABC« vor. V.l.: Die Schülerinnen Lisanne Röckinghausen, Johanna Schulze Beikel und Kerstin Brandt als zuständige Lehrkraft.

# BERICHT DER KULTURFÖRDERUNG

# 3.



## Musikförderung

Die Orchester, Kapellen und Musikvereine werden von der Stadt Borken als Teil der Kultur vor Ort systematisch seit vielen Jahren gefördert. Daraus ergaben sich immer wieder gute Kooperationen zwischen der Stadtverwaltung und den Musikerinnen und Musikern, wie etwa hier zu Borken jetzt! 2021.

## 3.1 Struktur der Fördernehmerinnen und -nehmer

Die Stadt Borken fördert dauerhaft und systematisch Kulturträger im Stadtgebiet. Die finanziell größten Beträge entfallen hierbei seit vielen Jahren auf die beiden großen Akteure **Remigius Bücherei Borken** (90%ige Anteilsfinanzierung) und die **kulturgemeinde der stadt borken e.V.** (Defizitausgleich). Diese beiden Einrichtungen übernehmen damit einen wesentlichen Bildungs- und Kulturauftrag in freier bzw. kirchlicher Trägerschaft für Borken. Die Remigius Bücherei hat für die Kreisstadt die Funktion einer Stadtbücherei, die Kulturgemeinde bespielt mit Gastspielen freier Tourneetheater die stadteigene größte Bühne in der Stadthalle Vennehof.

Die zahlreichen **Chöre sowie Orchester, Musikvereine und Kapellen** im Stadtgebiet gestalten umfangreich die Traditionsfeste mit und lassen die Bürgerinnen und Bürger selbst zu Akteurinnen und Akteuren der Musik werden. Die in Borken und dem Westmünsterland traditionell starke Programmpalette Musik wird von der Stadt Borken seit Jahren gefördert und erreichte im Jahr 2022 gut 850 aktive Musikerinnen und Musiker. Gut 300 junge Menschen unter 18 Jahren und gut 500 Erwachsene profitierten ganz direkt von der im Jahr 2020 neu ausgerichteten Förderung. Diese Zahlen entsprechen im wesentlichen den Zahlen aus 2021. Der musikalische Nachwuchs wird über Instrumentalunterricht von den Gruppen selbst geschult und damit aktive Nachwuchsförderung betrieben. Derzeit erhalten ca. 300 Jugend-

liche Instrumentalunterricht der Musikgruppen. Im Jahr 2022 haben vier Chöre vom jährlichen Standardzuschuss an die Chöre durch die Kulturförderung der Stadt Borken profitiert. Da die Antragsstellung selbstständig erfolgt, variiert die Anzahl der geförderten Gruppen jährlich. Im Jahr 2022 wurden erstmals konkrete Angaben zu Inhalt und Struktur der Chöre erhoben: Im Jahr 2022 wurden der Frauenchor Borken, der MGV Burlo, der Singkreis Gemen sowie der Shantychor Gemen gefördert, der Cäcilienchor kam projektbezogen für ein Konzert hinzu. Unterstützt wurden mit dem jährlichen Zuschuss knapp 140 Mitglieder. Alle Chöre bestehen aus Sängerinnen und Sängern die über 18 Jahre alt sind. Der jüngste Chor wurde im Jahr 1997 gegründet, der älteste 1946. Das inhaltliche Spektrum der Gruppen reicht von Volks-, Heimat- und Seemannsliedern über Kirchenlieder bis hin zu Gospel, Pop/Rock und Schlagermusik.

FOTO: STADT BORKEN / LISA HEESCH

# Kapellen

847

Mitglieder zählen die Musikvereine,  
Blasorchester und Kapellen stadtweit.

530

Davon sind über 18 Jahre alt,

317

Mitglieder unter 18 Jahre alt.

# Chöre

137

Personen sangen in den im Jahr 2022  
unterstützten Chören Borkens.

1946

wurde der Singekreis Gemen gegründet und  
ist damit der älteste Chor in der Auflistung.

1997

nahm der jüngste Chor seine Arbeit  
auf, der Shantychor Gemen.

Alle Zahlen basierend auf den Angaben der geförderten Gruppen im Jahr 2022.

Des Weiteren wurden zahlreiche **Musikreihen** in Form von Veranstaltungen im Stadtgebiet gefördert, ebenso Kunst- und Kulturprojekte, etwa von Kunstvereinen oder Künstlergruppen. Im Bereich der **Brauchtums- und Heimatkultur** gingen die Zuschüsse neben Karnevalsvereinen überwiegend an Heimatvereine oder entfielen auf Gedenktage wie den Volkstrauertag.

Ein gesondertes Budget wird stets für das Jahrestreffen der vertriebenen Menschen **Bolkenhainer Burgenland** veranschlagt, für das die Stadt mit der gleichnamigen »Heimatgruppe« eine langjährige Partnerschaft pflegt.

Viele weitere **Kulturträgerinnen und -träger** von Galerien bis Kirchengruppen, Landfrauen, Theater- und Traditionsvereinen sowie ehrenamtlich Engagierte ließen auch im Jahr 2022 das insgesamt bunte und reichhaltige Kultur- und Freizeitprogramm in Borken entstehen. Die Angebote und die Struktur der Anbieterinnen und Anbieter waren dabei sehr vielfältig. Ihre Nennung erfolgt im folgenden mit Bezug zur Kulturförderung oder aufgrund einer Zusammenarbeit mit der Stadt oder dem Kulturbüro. Viele weitere Akteurinnen und Akteure arbeiteten immer wieder projektbezogen mit der Stadt Borken zusammen, teilweise aber auch komplett in Eigenregie. Viele dieser Formate konnten im Jahr 2022 mit einem Zuschuss oder der Unterstützung der Stadt Borken realisiert werden.

## 3.2. Die Projekte des Jahres 2022

Die Kulturförderung der Stadt Borken ist (vorrangig) eine inhaltliche Förderung. Sie umfasst sieben Schwerpunkte, nach denen vor allem Projekte aus den folgenden Bereichen förderwürdig sind:

- Kunst
- Musik
- Foto, Film, Medien
- Kulturelle Bildung für Jugendliche
- Literatur
- Soziokultur
- Stadtgeschichte/Heimatveranstaltungen/Jubiläen.

### Kunst: Schauspiel, Musiktheater und Konzerte

Einer der größten Fördernehmer im Stadtgebiet Borkens ist seit genau 70 Jahren die **kultur-gemeinde der Stadt Borken e.V.** Sie konnte im Jahr 2022 im Rahmen der Feierlichkeiten des Vennehofs im Mai ihr Jubiläum begehen. In den Saisons 2021/2022 und 2022/2023 wurden im Programm auf der Bühne der Stadthalle unter anderem »Mein Blindate mit dem Leben« nach dem gleichnamigen Buch von Saliya Kahawatte gezeigt, das Stück »Gott« von Ferdinand von Schirach und für die jüngeren Zuschauerinnen und Zuschauer der Klassiker »Tarzan«. Auch die »Borkener Konzertreihe« sowie die Sonderveranstaltungen wurden fortgesetzt. Personell vollzog sich in der Geschäftsführung des Vereins nach zehn Jahren ein Wechsel. Nachdem Ulrike Holtermann das Programm des Kulturvereins lange geprägt und kuratiert hat, steht nun Svenja Angrick dem Verein vor und möchte die Kulturgemeinde und ihre Arbeit für neue Zielgruppen erschließen.

Kurzfristig profitierte die **Jugendburg Gemen** von einer Förderung im Bereich Theater durch die Stadt Borken, da im Januar 2022 noch Einschränkungen zum Schutz vor dem Coronavirus galten. Hierdurch konnte die Zuschauerzahl für eine Veranstaltung nicht komplett ausgeschöpft werden. Gezeigt wurde »Dracula« von Bram Stoker, aufgeführt durch das Münsteraner Ensemble »ExLibris«.

#### Bildende Kunst

Der **Kunstverein Borken artline und mehr e.V.** zeigte im Jahr 2022 im Artline Treff unter anderem Arbeiten der Gelsenkirchener Künstlerin Barbara Ring, die in Ihrer Arbeit Naturmotive in den Mittelpunkt stellte. Im Herbst war dann der Kunstverein mit der Ausstellung »Umlagerte Träume« des Künstlers Helge Leiber im FARB zu Gast. Die Ausstellung öffnete mit einer beeindruckenden Performance aus Tanz und Musik und einer live-Arbeit des Künstlers selbst. Im Begleitprogramm zu den Ausstellungen wurden unter anderem Werke von Kindern erstellt und ausgestellt. Die vor dem Krieg geflohene Ukrainerin Marianna Piontkevych gab im Projektraum des Borkener Museums einen Workshop für geflüchtete Kinder aus der Ukraine, die überwiegend Naturmotive malten. Ebenfalls wurde die Miete der Räumlichkeiten des Kunstvereins im Neutor durch die Stadt Borken bezuschusst.



Unter anderem durch die Unterstützung der Stadt Borken konnte das Programm des **AkA – Atelier für kulturelle Angelegenheiten** auch im Jahr 2022 veranstaltet werden. Der Weseker Künstler Stefan Demming realisierte zusammen mit Michael Rieken das umfangreiche Programm, welches zu Beginn des Jahres 2023 in einem Gesamtkatalog das umfangreiche Werk der Jahre 2018–2022 zusammenfasste (u.a. auch im FARB erhältlich). Im Jahr 2022 wurde unter anderem im AkA eine Ausstellung zum Thema Demenz gezeigt (Ludger Müller, »Ich muss doch nach Hause!« – Demenz in den Blick nehmen). Im Holkensturm gab es die Videoinstallation VISITATION VALLEY & DRIFT (TRANSFORMED) des Berliner Künstlers Andreas Gruner zu sehen, parallel zur Installation BEWARE OF THE PLANT von Claudia Christoffel. Die »Showfenster«-Ausstellung »Das ist die Wahrheit« von Marco Goldenstein zeigte Arbeiten, die stilistisch an nebenbei erstellte Zeichnungen erinnern, die dabei aber tiefere Botschaften enthalten. Im November 2022 war das AkA dann erneut in der Innenstadt zu Gast und bot im »Kiosk« an der Wilbecke Konzerte und Performances.

Von Mai bis Juni 2022 belebte der Werbekreis die Borkener Kulturmarke der »Artline« wieder. Mit rundum erneuertem Konzept ging die siebte Auflage der Ausstellungsreihe in der Innenstadt an den Start. Innerhalb von fünf Wochen wurden unter dem Titel »Die Stadt wird zur Galerie« in 32 Geschäften inspirierende Bilder, Skulpturen und Illustrationen gezeigt. Zu sehen waren Arbeiten von 29 Künstlerinnen und Künstlern, u.a. Duvan, Manel Marzo Mart oder des Niederländers Warffemius. Ausgerichtet wurde die Ausstellung vom Werbekreis Borken unter Federführung von Gerda Siebelt von der Galerie Open Art.

FOTO: AKA/STEFAN DEMMING

## Musik

Das umfangreiche Musikprogramm in der Kreisstadt und den Orten konnte im Jahr 2022 erstmals wieder weitestgehend frei von Beschränkungen stattfinden und wurde nach wie vor von den lokalen **Chören, Orchestern und Kapellen** umfangreich mitgestaltet. Nicht zuletzt die wieder durchgeführten **Schützen- und Brauchtumsfeste** machten sich im Veranstaltungskalender der Stadt bemerkbar.

Die »**Musiklandschaft Westfalen**« erhielt im Rahmen der Kulturförderung ebenfalls Zuschüsse für zwei Konzerte und die Stadt Borken verlor im Gegenzug Freikarten für den Besuch der Veranstaltungen im Sommer und Frühjahr in der Borkener Bevölkerung. Die Musikreihe im **KulturRaum<sup>3</sup>** fand ebenfalls in 2022 statt und bot neben zahlreichen Konzertterminen auch den jährliche Gedenktag »Gegen das Vergessen« im November an. Auch der Borkener Chor »Atemlos« trat in der Gemener Einrichtung mit einem Konzert auf. Die Musikreihe **music!garden** im Gymnasium Mariengarden konnte in 2022 leider entgegen der Planungen nicht stattfinden. Eine Rückkehr der Reihe ist für 2023 geplant, wofür die auch bereits ausgezahlten Fördermittel verwendet werden sollen.

## Das AkA in Weseke

»alles kann anders« heißt übersetzt »Alles könnte anders – sein«. Bezüge zum privaten oder öffentlichen Leben, oder der Lage der Welt können vom Betrachter hergestellt werden. Leuchtschrift am AkA, 2022.

Fünf Jahre zeitgenössische Kultur auf dem Land und die Werke von über 50 Künstlerinnen und Künstlern zeigt der Katalog des AkA und der Kunsthalle Weseke: [aka-anders.de](http://aka-anders.de).





Bezuschusst wurde ebenfalls ein Konzert des **Cäcilia-Chores** aus Borkenwirth, der unter dem Titel »Männer singen für Gott und die Welt« zahlreiche Fans in den Heilig-Geist-Saal des FARB lockte, das ebenfalls in der Realisierung unterstützt hatte. Außerdem bezuschusst wurden das jährliche und inzwischen **18. Hook-Konzert** der Nachbarschaft am Holzplatz in Gemen. In Zusammenarbeit mit dem FARB und Werbekreis Borken wurde im Dezember die Musikreihe **Adventum** auf dem Turm des ehemaligen Rathauses am Marktplatz realisiert. Neben organisatorischer Unterstützung durch das FARB und Kulturbüro erhielten die Orchester eine Aufwandsentschädigung für die Auftritte an den vier Adventssamstagen 2022.

## Literatur

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren in der **Remigius Bücherei** noch bis zum April 2022 zu spüren. Bis hierhin galt für Bibliotheken die 2G-Zugangskontrolle, was viele Nutzerinnen und Nutzer von einem Büchereibesuch abhielt. So waren die Nutzungs- und Ausleihsteigerungen vor allem auf die dann folgenden Monate zurückzuführen und näherten sich mit 191.417 Ausleihen (inkl. eMedien bei Bibload) dem Vor-Corona-Stand (2019: 210.006 Ausleihen). Der demographische Wandel sorgte dafür, dass die Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren eine kontinuierlich wachsende Nutzergruppe darstellten: von 444 (2019) auf 549 im Jahr 2022. Aber die 1-10-Jährigen stellten mit 834 Kindern (2019: 791) erstmals die größte Nutzergruppe. Zusammen mit der »Eltern-Generation« der 31-40 Jährigen sorgten die Kinder und Seniorinnen und Senioren für 60 % der Gesamtausleihen (98.360 von 163.397, ohne eMedien).

FOTOS V.L.: L. KANNENBROCK, MAXIMILIAN KLAPSING, CHRISTOPHER KASSETTE, PETER GROTH

Die Zielgruppe der Eltern mit Kindern nutzt insbesondere Sonntags die Bücherei. Das Medienangebot wurde entsprechend der gesellschaftlichen Trends auch in 2022 stetig angepasst: von Tonies (Hörfiguren) über Tiptoi-Stifte bis zu Teleskop verleiht die Remigius Bücherei Medien und »Dinge«, die Geschichten und Wissen transportieren oder der nachhaltigen Nutzung dienen. Zur Förderung der Biodiversität startete am 5. März 2022 die Ausleihe in der Saatgut-Bibliothek, die unter Beteiligung zahlreicher Kooperationspartner mit Veranstaltungen, »Stadttalk«, Kinofilm, Workshops und Newsletter das Bewusstsein für Biodiversität schärfte und die Kulturtechnik der Saatgutgewinnung vermittelte. Dieser gesellschaftlich bedeutsame Nachhaltigkeitsaspekt findet sich ebenso im »Roten Faden« der Bibliothekskonzeption 2025 wieder wie neue Formate zur Vermittlung von Medienkompetenz an Kinder und Jugendliche. Mit dem Medieneck im 3ECK vermittelt die Medienpädagogin Kindern spielerisch die kreative und kritische Nutzung von neuen Medien und Technologien. Für die höheren Klassen ab Jahrgangsstufe 8 feierten die »Fakehunter« und das Recherchetraing ihre Premiere. In diesem Planspiel lernen die Schülerinnen und Schüler Mittel und Wege kennen, Falschnachrichten im Netz und in den sozialen Medien zu identifizieren. Das Recherchetraing macht fit für die Facharbeit oder das Referat.

## Theater, Kunst, Musik, Literatur (v.l.n.r.).

Wechsel an der Spitze der Kulturgemeinde: Ulrike Holtermann (zweite v.r.) übergibt die Geschäftsführung an Swenja Angrick (zweite v.l.). Mit im Bild: Vorsitzender Günther Vosgröne, Schatzmeister Ulrich Holtermann (v.l.).

Die aus Marbeck stammende Autorin Marie Tekülve legte 2022 ihren ersten Roman vor, Tom Gaebel war im Rahmen der »Musiklandschaft Westfalen« im Schloss Pröbsting zu Gast, Galeristin Gerda Siebelt präsentierte die Artline 2022.

# Bibliothek

191.417

Ausleihen inkl. der eMedien wurden im Jahr 2022 in der Remigius Bücherei getätigt.

843

Kinder von 1–10 Jahren sind nun erstmals die größte Nutzergruppe. 2019 waren es noch 791.

150

Veranstaltungen fanden statt. In 88 davon wurden Schulklassen »bibliotheksfit« gemacht, 35 waren Vorlesestunden oder Mitmach-Workshops.

Für ukrainische Flüchtlinge stellte die Bücherei schnell einen »Koffer voll mit Büchern« (finanziert vom Goethe-Institut) zur Verfügung und gestaltete mit der Bürgerstiftung Westmünsterland Spiel- und Freizeitangebote. Das Wegfallen der Corona-Auflagen ließ auch wieder Angebote zum Aufenthalt wie den Kreativ-Basteltisch in der Bücherei zu und sorgte für den bisherigen Spitzenwert in den Veranstaltungszahlen. Bei 150 Veranstaltungen wurden 88 Klassen »bibliotheksfit« gemacht und richteten sich 35 Veranstaltungen als Vorlesestunde oder Mitmach-Workshop an Kinder, die weiteren an Erwachsenen Publikum.

Über die Region hinaus stellte Bücherei-Leiterin Angela Hoves beim deutschen Bibliothekskongress in Leipzig die Rolle der Remigius Bücherei im Projekt »Ein 3. Ort für Borken« der Fachwelt vor.

Diese Entwicklungsfortschritte der Remigius Bücherei sind nicht nur einem angemessenen Medienetat, sondern auch dem Einsatz von über 40 Ehrenamtlichen mit 2.518 geleisteten Stunden an 288 Öffnungstagen zu verdanken, die das hauptamtliche Team unterstützen. Mit der neugeschaffenen halben Stelle (seit Juni 2022) stehen nun fünf Mitarbeiterinnen auf 4 Personalstellen sowie ein Auszubildender den Besuchenden mit Rat und Tat zur Seite. Neben der Förderung der stadtgrößten Bibliothek erhalten auch die Büchereien in Burlo sowie Weseke eine Unterstützung der Kulturförderung um ihre Arbeit durchführen zu können.

Zwei weitere unterstützte **Literaturprojekte** stammten aus der Region Borken und/oder hatten einen Bezug zu ihr. Die Dissertation von Marius Lange an der Düsseldorfer Universität beschäftigte sich mit dem Thema der **Österreichischen Legion im Münsterland** in den Jahren 1935-1938 und bot vor dem Kontext der Borkener Stadtgeschichte Einblicke in die gewaltbereite Haltung der »Terrorgruppe«, die mit zwei Lagern in Bocholt und Velen auch in Borken ihr Unwesen trieb. Gerade die Konflikte in Borken nehmen im Buch eine zentrale Stelle ein und werden wissenschaftlich interpretiert.

Die in Berlin lebende und in Marbeck geborene Autorin Maria Tekülve legte mit ihrem ersten Werk **»Abschied vom Wiesken«** einen Roman über vier Generationen einer Münsterländer Bauernfamilie vor. Der Erzählbogen reicht dabei vom Jahr 1850 bis hin zum Jahr 2020 und spielt auf dem Hof in der Gemeinde Wiesken im Münsterland: »Während des folgenden mehrteiligen Epos, das uns über mehr als vier Generationen hinweg durch eineinhalb Jahr-



hunderte bewegter deutscher ländlicher Geschichte führt, versinken wir nach und nach in einer berührenden »Erzählung« über die Geschichte einer Familie und eines Hooks, deren Geschicke, natürlich, immer eng mit der regionalen, europäischen und sogar Weltgeschichte verbunden waren.«, heißt es in der Buchankündigung. Der Roman erschien im Agenda Verlag, Münster.

Beide Werke wurden oder werden im Rahmen von Buchvorstellungen in Borken öffentlich präsentiert.

## Stadtgeschichte/Heimatveranstaltungen/ Jubiläen

Den regelmäßigen Turnus wiederaufnehmen bzw. zum ursprünglichen Konzept zurückkehren konnten nach zweijähriger Pause zahlreiche Heimat- und Brauchtumsveranstaltungen. Davon profitierten zum Beispiel einige Nikolausumzüge im Stadtgebiet, die Schützenfeste, bei denen mit Unterstützung der Stadt Borken u.a. ein **Jubiläum** realisiert werden konnte, **Karnevalssumzüge** und weitere **Klassiker des Traditionsprogramms in der Kreisstadt**, die von der Stadt Borken unterstützt wurden. Auch die **»Heimatgruppe Bolkenhainer Burgeland«** konnte die Veranstaltungen wieder in Präsenz durchführen.

**Insgesamt konnten zahlreiche Anfragen auf Fördermittel durch die KFR abgedeckt werden. Anfragen, die inhaltlich nicht in die KFR passen, wurden - wann immer möglich - an andere passende Stellen verwiesen.**

**Gut entwickelt.**

Einige Zahlen der Remigius Bücherei im Vennehof bewegen sich auf das vor-Corona-Niveau zu.

### 3.3 Tabellarische Übersicht

#### Kategorie 1 – Freie Projektförderung

Projekt	Beschreibung	Summe
Werbekreis Borken, »Artline« 2022	Kunst	3.000 €
Kunstverein Borken, Mietzuschuss	Mietzuschuss	3.000 €
Kunstverein Borken, Programmzuschuss I und II	Kunstprogramm	6.000 € 3.000 € für 2022 und 3.000 € vorgezogen aus 2023.
Montessori Borken e.V., Programm KulturRaum <sup>3</sup> 2022	Konzertreihe	4.500 €
Gymnasium Mariengarden, »music!garden« 2022 (verschoben auf 2023)	Konzertreihe	4.500 €
Kulturgemeinde der Stadt Borken e.V., Saison 2022/2023	Konzert-/ Kulturprogramm	47.000 € zzgl. Brandwache 1207,50 €
AkA - Atelier für kulturelle Angelegenheiten	Kunstprogramm	9.000 €
Burg Gemen Live-Hörspiel, »Dracula«	Konzert/Musik	500 €
Musiklandschaft Westfalen, Tom Gaebel singt Sinatra & Neujahrskonzert 2023	Konzert	4.540,16 € 4.760,00 €
Musikreihe »Adventum«, Zuschuss an teilnehmende Orchester	Blasmusik	400 €
Kirchenchor Cäcilia, Konzert im FARB	Konzert	410 €
Dr. Maria Tekülve - Roman »Abschied vom Wiesken«	Literatur	2.000 €

Marius Lange - Dissertation/Buch »Stellt die Pfaffen an die Wand«	Literatur	700 €
Schirmschoppe Bürger-Schützenverein Burlo Erhöhung der Baukosten	Bauprojekt	3.000 €

Im Jahr 2022 wurden **ca. 94.500 €** an die Projekte der Kulturförderung verausgabt.

#### Kategorie 2 – Förderung von Bibliotheken

Fördernehmer	Summe
Remiguis Bücherei, Borken	368.727,39 €
Bücherei St. Ludgerus, Weseke	1.000 €
Bücherei Burlo	2.400 €

Mit **ca. 372.000 €** hat die Stadt Borken im Jahr 2022 Bibliotheken im Stadtgebiet gefördert.

#### Kategorie 3 – Wiederkehrende Zuschüsse an Vereine und Verbände zur Basis Vereinsarbeit

Fördernehmer	Summe
Durchführung der Volkstrauertage im Stadtgebiet	872,43 €
Heimatvereine - Nikolaus- und St. Martinsumzüge	1.615,40 €
Heimatvereine - Allgemeiner Vereinszuschuss	13.184,06 €
Brauchtumpflege - Diverse (Hook-Konzert, Jubiläen, ...)	4.250 €
Brauchtumpflege - Karnevalsvereine	2.700 €
Chöre im Stadtgebiet	1.000 €
Orchester und Kapellen im Stadtgebiet	31.820 €
Jahrestreffen d. Vertriebenen »Bolkenhainer Burgenland«	2.042 €

**Ca. 57.500 €** flossen an die Vereinsarbeit verschiedener Fördernehmerinnen und -nehmer im Jahr 2022.

### 3.4 Fazit zur Kulturförderung

Das Pandemiegeschehen ließ im Jahr 2022 eine weitestgehend einschränkungsfreie Veranstaltungsplanung zu, denn spätestens mit Beginn der wärmeren Tage waren die Corona-Auflagen an vielen Stellen nicht mehr präsent. Das ermöglichte einen sehr üppigen Veranstaltungskalender in der Kreisstadt. Vieles wurde nachgeholt und Gewohntes wiederbelebt.

Im vorigen Jahr wurde an dieser Stelle die Frage aufgeworfen, ob und wie sich Formate, Veranstaltungsreihen und Akteurinnen und Akteure möglicherweise durch die Pandemie-Pause verändert haben. Auch wenn das mit dem aktuell geringen zeitlichen Abstand noch nicht abschließend beurteilt werden kann, sei hier ein Beispiel aus der Kulturgemeinde Borken e.v. genannt: So haben dem Verein - bis auf wenige Ausnahmen - die Abonentinnen und Abonnenten in den Jahren 2020 und 2021 die Treue gehalten. Abmeldungen erfolgten gesundheits- oder altersbedingt, sodass das Theaterangebot in der Kreisstadt nach wie vor auf ca. 400 feste Kundinnen und Kunden für das Theaterabo sowie ca. 200 im Bereich der Konzertreihe blicken kann. 600 feste Abos sind eine sehr solide Zahl für das qualitativ hochwertige Angebot des Veranstalters und zeigen, dass der Bedarf an regelmäßigen, hochwertigen Kulturangeboten vor Ort nach wie vor groß ist. Ebenfalls stabil stellen sich aktuell die Mitgliedszahlen der Orchester und Kapellen dar (siehe Abschnitt im vorigen Kapitel) und auch die eingereichten Förderanträge der Chöre lassen auf eine nach wie vor aktive Vereinslandschaft im Bereich der Laienmusik schließen. Die Veranstaltungen und Formate im 3ECK als städtisches Angebot (siehe Kapitel dazu) sind im Jahr 2022 oftmals ausverkauft gewesen oder es wurden Wartelisten geführt.

Damit lässt sich in den ersten Monaten des Abflauens der Pandemie feststellen, dass die Stadt Borken als Mittelzentrum auch ein kulturelles Zentrum für sich und das Umland bleibt.

Der Wunsch nach Kultur ist da. Herausforderungen für die kommenden Monate und Jahre für den Kulturbetrieb in der Kreisstadt werden eher im Bereich der Kostensteigerungen sowie dem Erreichen von jüngeren Zielgruppen (Zielgruppentransfer) zu finden sein, als dass das Kulturprogramm insgesamt keinen Anklang findet. Die Inflation sowie die sich daraus ergebende steigenden Kosten stellt gerade kleinere Akteurinnen und Akteure im Kulturbereich vor große Herausforderungen. Die Aufwendungen für Technik, Veranstaltungsausrüstung



FOTO: STADT BORKEN/LISA HEESCH

## UM JUNGE MENSCHEN FÜR KULTUR ZU BEGEISTERN WIRD ES DARAUFGANKOMMEN, DIE GEZIELTEN ANGEBOTE ALS TEIL DER EIGENEN LEBENSWELT ZU BEGREIFEN UND SIE IM SOZIALEM UMFELD STATTFINDEN ZU LASSEN.

oder Künstlerinnen und Künstler sind gestiegen. Das macht sich in den Finanzierungsplänen bemerkbar. Die Frage, in welcher Art und Weise bekannte Konzepte in Zukunft ausgestaltet und durchgeführt werden können, wird daher ein relevantes Thema bleiben.

Eine langfristige Aufgabe wird das Erreichen von neuen Zielgruppen für Häuser, Formate sowie Akteurinnen und Akteure sein, da sich hier ein Wandel andeutet, der viele der Kulturformate betrifft und der auch Spiegel eines laufenden gesellschaftlichen Wandels ist. Vor dieser Herausforderung stehen viele Kulturinstitutionen und sie ist nicht nur eine Aufgabe für Borken. Um junge Menschen für die bestehenden Angebote im Sinne eines Nachwuchses zu begeistern – sowohl im ehrenamtlichen als auch im professionellen Bereich, auf der Seite der Besuchenden aber auch der Akteurinnen und Akteure – wird es darauf ankommen, die Angebote für das junge Publikum als Teil der eigenen Lebenswelt zu begreifen und sie im eigenen sozialen Umfeld stattfinden zu lassen. Welche Relevanz haben die Angebote für die junge Zielgruppe und welche sollten Sie aus Sicht des Inhalts haben? Dazu gehört eine zeitgemäße Art der Kommunikation. Gepaart mit dem Thema Relevanz können unter anderem

### Nachwuchs sichern.

Junges Publikum zu erreichen, und die Formate des Haupt- und Ehrenamts langfristig anschlussfähig zu halten, bleibt eine Aufgabe. Das Bild zeigt einen Comedy-Slam in der Remigius Bücherei.

Grundlage für eine Entwicklung der neuen Formate sein.<sup>1</sup> Die Erreichbarkeit der Angebote und damit verbundene Mobilitätsfrage spielen noch dazu grade im ländlichen Raum eine weitere wichtige Rolle und sollten mitgedacht werden.

<sup>1</sup> [www.br.de/nachrichten/kultur/kulturstaetten-deshalb-bleiben-auch-nach-corona-die-besucher-weg,TTlvkAI](http://www.br.de/nachrichten/kultur/kulturstaetten-deshalb-bleiben-auch-nach-corona-die-besucher-weg,TTlvkAI)

# SONDER- PROJEKTE



# 4.

## Kunst. Zusammen.

Bürgerbeteiligung in Form eines großen Kulturformates: Der Workshop »Zusammenkunst« mit dem freien Theaterkollektiv »Die Happy Few«.

Ein Film fasst das Projekt und die Abschlusspräsentation aus dem Sommer 2022 zusammen. Mit einem Flyer aus der Tourist-Information oder dem 3ECK sowie direkt online kann das Projekt entlang der Kulturrachse auch heute noch nacherlebt werden.



## Abschlussfilm



## Website zum Projekt



## 4.1 Der 3. Ort: 3ECK und Prozess

Das Projekt 3. Ort bzw. das **3ECK** wurde zu Beginn des Jahres 2022 von Klaus Kaiser, parlamentarischer Staatssekretär der damaligen Kultur-Landesministerin, im Rahmen seiner 3. Orte-Tour besucht. Alle 26 3. Orte in NRW, die im Rahmen des Förderprogramms existieren, wurden von Herrn Kaiser besucht. Nach einer kurzen Station im → **FARB** im Rahmen der Thematik der Kulturrachse Borkens, überzeugten sich der Staatssekretär und sein Team vom 3ECK als kleinen 3. Ort. Kaiser befand, kulturelle Orte wie diese seien gerade im ländlichen Raum Werkstätten für die Demokratie, bei denen Meinungsaustausch gelernt und Begegnung gefördert würden. Dies sei in herausfordernden Zeiten wie diesen besonders wichtig. Damit sei ein wesentliches Ziel des Förderprogramms zum Tragen gekommen. Auch von den Anwesenden Organisatorinnen und Organisatoren aus der Verwaltung und dem Ehrenamt zeigte Kaiser sich angetan – es seien viele Generationen im 3ECK vertreten. Besonders der Mix mit jüngeren Teilnehmenden sei sehr wichtig. Abschließend lobte er die pürbare Dynamik des Borkener 3ECKs.

Im Jahr 2022 wurde die Programmstruktur des 3ECKs überarbeitet. Nachdem sich in den vorigen Jahren verschiedene Pilotformate als geeignet erweisen hatten, wurde das Programm gegen Ende des Jahres formal in die beiden Säulen »Wochenprogramm« und »Events« aufgeteilt. Das Wochenprogramm besteht seitdem aus den festen Veranstaltungsterminen der

ehrenamtlich getragenen Angebote und wird von den Formaten der Projektpartner ergänzt. Hier konnten die Dynamik der Vorjahre erhalten werden und stetig neue interessierte Personen als Macherinnen und Macher für das 3ECK begeistert werden. Mit Stand Frühjahr 2023 gibt es nun als ehrenamtliche Formate im Wochenprogramm die folgenden:

- **SpieleCK, Gesellschaftsspiele**
- **Ukulele Stammtisch und Ukulele Ensemble, Musik**
- **Debattierclub, Wort**
- **Jam Session, Musik**
- **Pen und Paper, Gesellschaftsspiele**
- **Fotografie-Workshop**
- **Schreib- und Literaturtreff**

Weitere Formate sind in der Entwicklung. Ergänzt werden die Termine durch die Veranstaltungen der Projektpartner **Musikschule, Remigius Bücherei** und **VHS** und weiteren Nutzerinnen und Nutzern sowie den 3ECK-Formaten:

# DER 3. ORT



- Digitale Sprechstunde (VHS)
- Sprechstunde der Freiwilligenagentur Borken
- SingECK (Musikschule)
- ECKGeschichten (Remigius Bücherei)
- MedienECK (Remigius Bücherei)
- OpenECK (3ECK)
- Kulturstammtisch/Ehrenamtstammtisch (3ECK und FARB)

Das Eventprogramm ist seit dem Jahr 2022 eine vom 3. Ort Team kuratierte Veranstaltungsreihe. Unter den Schwerpunkten des Projektes (Literatur, Musik, Kultur und Begegnung) werden im ca. monatlichen Rhythmus Künstlerinnen und Künstler für Auftritte im Wohnzimmerformat eingeladen. In dem räumlich kompakten Rahmen des 3ECKs bietet die Eventreihe Darbietungen aus den Genres Kabarett, Musik und Literatur für maximal ca. 40 Zuschauernde. In den kälteren Monaten im Innenbereich des 3ECKs, in den Sommermonaten auf der Open-Air-Bühne vor der Einrichtung im Straßenraum des Neutors.

Nach der klassischen Bürgerbeteiligung der Jahre 2020 und 2021 erhielt das Beteiligungsformat im Jahr 2022 einen kulturellen Schwerpunkt: Durch das gemeinsame Erarbeiten eines Kulturformates inklusive abschließender öffentlicher Aufführung wurden die Themen des 3. Ortes und der Kulturarbeit in Borken aufgegriffen. In Zusammenarbeit mit dem Theaterkollektiv »Die Happy Few« entstand unter dem Titel »Zusammenkunst« eine Workshopreihe,

deren Aufführung Ende des Sommers 2022 stattfand. In neun Projekten entwickelten die Teilnehmenden Beiträge, die sich mit Fotografie, Musik oder Lyrik befassten und das Thema 3. Ort im weitesten Sinne als Grundlage nehmen. Der daraus entstandene Spaziergang entlang von neun Stationen in der Innenstadt lässt sich noch heute nacherleben und bietet **Seh- und Hörerlebnisse** mit einer ganz besonderen Perspektive auf das alltägliche Leben in Borken. Die Aufführung begann dann auch thematisch passend in einem temporären Wohnzimmer, das auf der Empore des Marktplatzes eingerichtet wurde.

Das Team des Förderprogramms 3. Orte lud zudem im Jahr 2022 zum Netzwerktreffen in die »Börse« Wuppertal ein, wo mit Unterstützung des Teams vom SpielECK der Borkener 3. Ort vertreten war. Aus dem Projekt in Borken berichtete das Team ebenfalls im Rahmen des Netzwerkformates 42xPraktisch des Büros »startklar« in Schwerte, dass sich an Macherinnen und Macher aus dem Bereich der Kultur-, Sozial- und Stadtentwicklung richtet. Das Kulturbüro und 3ECK sorgen also selbst für Vernetzung auf professioneller Ebene, geben ihre Erfahrungen weiter und nutzen die anderer Kulturstandorte im Land NRW und darüber hinaus.

## Streiflichter aus dem Programm des 3ECK (v.l.n.r.).

Der ehemalige Chefredakteur der TITANIC mit seinem Programm »Ich zahl's euch reim!«

Im Sommer 2022 konnte über QR-Codes in der Innenstadt »Zusammenkunst« nacherlebt werden.

Claudia Kocicucki mit der humoristischen Lesung »Frau zu sein bedarf es wenig« und der Slammer Johnny Doubleyou beim Open-Air-Poetry Slam.



Die Entwicklung des finalen 3. Ortes blieb neben dem Betrieb des 3ECK eine Aufgabe im Jahr 2022. Hier wurden verschiedene Raumkonzepte entwickelt, um einerseits die Bedarfe des 3. Ortes (Gastronomie, Musikschul- und Büchereibetrieb sowie freie Räume für Kulturschaffende) zu verorten und andererseits einen möglichen Standort in der Innenstadt räumlich dafür nutzen zu können. Hierzu wurden verschiedene Planungsleistungen erbracht, die sich in der Entwicklung befinden und im Jahr 2023 auch öffentlich Thema werden sollen.

## Fazit 3. Ort 2022

Das Ehrenamt konnte zunehmend für das Projekt begeistert werden – ein wichtiger, wenn nicht sogar der wichtigste Baustein im Projekt. Nur durch die zahlreichen Formate, die ehrenamtliche tätige Personen im 3ECK durchführen, kann der Ort in dieser Art und Weise dauerhaft lebendig sein und bleiben. Er lebt davon, dass sich Personen aus der Bürgerschaft für das Projekt begeistern und selbst Formate erfinden. Darin liegt ein wesentlicher Unterschied zu anderen Angeboten: Hier übernehmen die Aktiven sehr direkt Verantwortung und verknüpfen die Veranstaltungen mit sich und ihrer Person.

Dass die Vernetzung funktioniert, liegt im Wesentlichen an der Projektmitarbeiterin vor Ort im 3ECK. Eine »Kümmererin« kann dem Ehrenamt hier die benötigte Wertschätzung entgegenbringen und steht mit ausreichend Ressourcen für Auskunft und Organisation zur

FOTOS: (V.L.N.R.): STARTKLAR A+B, STADT BORKEN/MEDIA MIEZE, STADT BORKEN/LISA HEESCH

**PROFITIEREN KONNTE DAS HAUS VON ENGAGIERTEN, DIE ABSEITS DER ETABLIERTEN STRUKTUR KULTURPROGRAMM SUCHEN UND SELBER MACHEN WOLLEN. DIESE ZIELGRUPPE ÜBERNIMMT KONKRETE VERANTWORTUNG.**

Verfügung. Damit wird mit vergleichsweise geringem hauptamtlichem Personaleinsatz eine Vielzahl an ehrenamtlich tätigen Personen begleitet, wodurch ein attraktives Kulturprogramm im Herzen der Innenstadt entsteht (»Input erzeugt Output«). Hier kann festgehalten werden, dass das 3ECK sich seit seiner Eröffnung Anfang 2020 als ein wichtiger Baustein in der Innenstadt, entlang der Kulturachse und im Kulturprogramm der Kreisstadt mehr und mehr etabliert hat. Es trägt damit zur Attraktivierung der City bei und schärft das Kulturprofil Borkens insgesamt. Beides sind Aspekte, die auch im Kulturentwicklungsplan aufgegriffen wurden. Profitieren konnte das Haus von den engagierten Personen, die abseits der etablierten Vereinsstruktur Anschlusspunkte und Kulturprogramm suchen oder selbst gestalten möchten. Diese Zielgruppe ist im 3ECK besonders aktiv und übernimmt Schlüsselrollen bei der Programmgestaltung. Im Sinne einer aktiven Bürgerschaft ist das besonders zu begrüßen, gerade vor dem Hintergrund der vielfältigen städtischen Aufgaben. Möglichkeitsräume und Rahmenbedingungen, die Orte wie das 3ECK zur Entfaltung bieten, können also viel mehr erreichen.

### Ausblick

Mit der Neuordnung der Programmstruktur in die Säulen Event und Wochenprogramm möchte das 3ECK sich im Jahr 2023 weiter als Kulturort in der Innenstadt etablieren und die vorhandenen Angebote ergänzen. Neben einem nun erstmals halbjährlich erscheinenden Programmheft wurden auch Website und Ticketing umgestellt oder überarbeitet. Der Ticketkauf ist nun vollständig online möglich. Die Kooperationen, etwa mit dem FARB oder auch dem interkulturellen Netzwerk, sollen ausgebaut werden, im Rahmen von Angebotspaketen auch mit der örtlichen Gastronomie. Inhaltlich legt das Projekt auch Wert auf Programm mit lokalem Bezug und ungewöhnlichen, für Borken neuen Angeboten sowie einer guten Durchmischung bei der Künstlerauswahl. Damit sollen auch neue Zielgruppen erschlossen werden. Für das Jahr 2023 ist hierzu etwa ein Improvisationstheater-Workshop eingeplant sowie eine erneute, umfangreiche Beteiligung an der Kulturwoche **Borken jetzt!**

Wuppertal, Bochum, Borken (v.l.n.r.).

Das Team des 3. Ortes Borken und Teilnehmende des SpielECK beim 3. Orte Kongress in der Börse in Wuppertal.

Schauspielerin und Künstlerin Sina Ebell vom Kollektiv »Die Happy Few« (u.a. aus Bochum) liest im Rahmen von »Zusammenkunst« im FARB.

Im Sommer füllen die Open-Air-Formate auf dem Neutor die Bühne vor dem 3ECK, u.a. mit dem hier abgebildeten Poetry-Slam.

Im neuen Ticketshop des 3ECK lassen sich nun jederzeit alle Karten für die Events bequem und papierlos buchen.



# STADTJUBILÄUM FÜNF TÜRME

## 4.2 Die fünf Türme und das Stadtjubiläum

*Im Bericht aus dem Jahr 2021 war an dieser Stelle das Festival **Borken jetzt!** Thema. Gemäß dem vom Ausschuss für Kultur, Schule und Sport beschlossenen zweijährigen Turnus der Borkener Kulturwoche, wird dieses Festival 2023 wieder stattfinden.*

Das nahende Stadtjubiläum Borkens wirft seinen Schatten voraus. Der Fachbereich 41, insbesondere das **Kulturbüro** und das → **FARB**, haben mit den Vorbereitungen begonnen. Dazu erteilte der AKS im November 2022 den Auftrag. Zwei große Themenkomplexe bestimmen die Vorbereitungen: Die Öffnung, Sichtbarmachung und Neunutzung der fünf Stadttürme Borkens und die konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung des Jubiläumsprogramms.

### Die fünf Türme

Im »Ausblick« des Berichts des Jahres 2021 wurden die historischen Bauwerke der fünf Borkener Stadttürme als Gegenstand der Kulturarbeit in den nächsten Jahren bereits erwähnt. Die als »fünf Türme« bekannten Wahrzeichen der Stadt Borken sind einerseits historische Landmarken der Innenstadt und stellen andererseits einen Teil der verbliebenen historischen Bausubstanz in der Kernstadt dar. Durch die schweren Zerstörungen der Innenstadt gegen Ende des zweiten Weltkriegs sind nur wenige historische Bauwerke erhalten geblieben. Die Türme sind prominente Beispiele für diese verbliebene Substanz. Auch wenn sie überwiegend durch den Wiederaufbau in Ihren heutigen Zustand gebracht wurden, bilden

sie seit Jahrzehnten ein beständiges Narrativ im Selbstverständnis der Stadt. Borken definiert sich als die »Stadt der Türme«, die Verwaltung trägt die fünf Türme im Logo. Zahlreiche Vereine und Gruppen tragen die Gebäude zudem grafisch oder namentlich im Logo oder beziehen sich darauf. Sie sind auf verschiedenen Ebenen wesentlicher Bestandteil der Borkener Identität. Im Gegensatz dazu sind die Türme jedoch bisher als tatsächlich nutzbare Orte für die Bürgerschaft wenig präsent. Mit Blick auf das Stadtjubiläum soll sich dies ändern.

Inhaltlich soll nun erstmals eine Klammer um alle fünf Türme gezogen werden. In der Vergangenheit bedeutete die Stadtmauer mit ihren Türmen nicht nur die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, sondern bot als Landmarke zugleich Orientierung und Weitsicht. Als Denkmäler stellen sie einen ganz besonderen Wert dar und vermitteln die gewachsene städtische Identität. Generationen von Borkenerinnen und Borkenern kennen sie. Als stille Zeugen des Wandels blieben sie mehr oder weniger unverändert. Welche Werte verbinden sich jedoch heute mit den Türmen? Können die fünf Türme in Zukunft sichtbarer werden und mit Eigenschaften und Ideen verbunden werden, die Borken heute ausmachen? Welche Werte sind geblieben, die Borken heute ausmachen und wofür möchte die Stadt in Zukunft stehen?



FOTO: STADT BORKEN/MARTIN WISSEN

Auf dem Weg zum Stadtjubiläum wird die inhaltliche Thematik weiter erarbeitet. Ziel ist es, über ein Nutzungskonzept die fünf Stadttürme konkret erlebbar zu machen und die Gebäude noch mehr als aktive Kulturorte in das gesellschaftliche Leben einzubinden. Dazu wurden im Jahr 2022 einige fruchtbare Gespräche mit den bisherigen Nutzerinnen und Nutzern geführt sowie Konzepte zur zukünftigen Öffnung im größeren Rahmen erarbeitet.

Baulich werden dazu parallel verschiedene Fragestellungen beleuchtet. Zudem sind die Türme in unterschiedlichen Zuständen, zum Teil sanierungsbedürftig oder es müssen Veränderungen verschiedenen Umfangs an Ausstattung und der Substanz vorgenommen werden, um einen Zugang gewährleisten zu können. Hierzu zählt auch das Thema der Inneneinrichtung, die direkt mit einem neuen Nutzungskonzept verbunden ist. Hierzu wurden im Jahr 2022 erste Planungsleistungen angestoßen, derzeit werden für die angedachten Maßnahmen Fördermittel geprüft und beantragt.

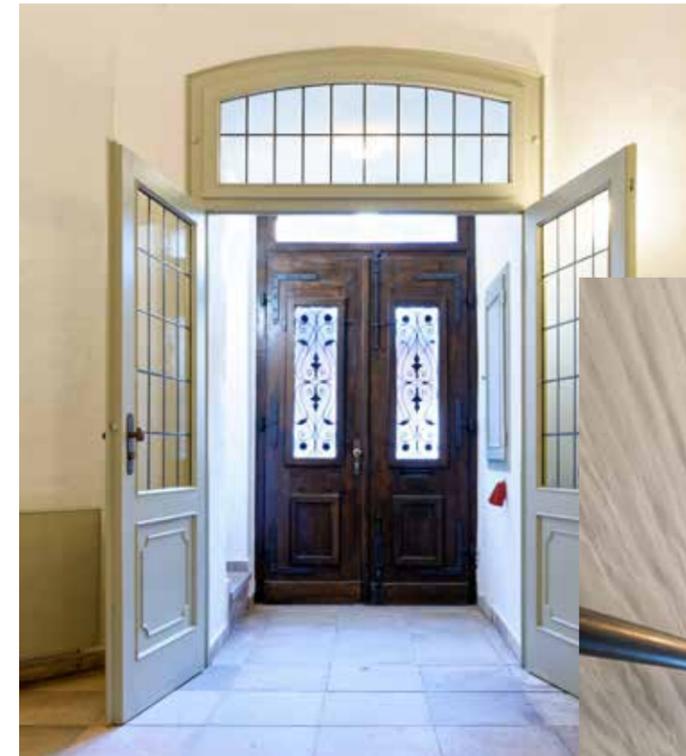
Die Öffnung der fünf Türme für die Bürgerschaft ist eng mit den konzeptionellen Planungen des **Stadtjubiläums** verbunden. Mit Blick auf die anstehenden Feierlichkeiten, wurde im AKS der Stadt Borken auf Vorschlag der Verwaltung beschlossen, die Feierlichkeiten im September 2025 mit dem Stadtfest beginnen und im September 2026 mit dem Stadtfest enden zu lassen (konkrete Planungen unter Vorbehalt). Entlang des Festjahres soll ein Programm entstehen, das unter Beteiligung der Bürgerschaft realisiert und durch Ankerpunkte von der Stadt entscheidend mitgestaltet wird. Für das Konzept der Jubiläumsfeierlichkeiten der Kreisstadt wurde im Jahr 2022 ein Vorschlag der Verwaltung erarbeitet, der Perspektiven der Kultur, Wirtschaft, Stadtgeschichte und Stadtentwicklung sowie des Tourismus berücksichtigt. Dem vorausgegangen waren insbesondere diese Fragestellungen:

- **Wer/Was ist Borken jetzt und in Zukunft (den nächsten (800) Jahren)?**
- **Was geschieht aktuell in und um die Kreisstadt herum und welches sind die großen Themen, die ihren Niederschlag auch im Leben von Borken finden?**
- **Was bestimmt das Leben in den nächsten Jahren? Welche Themen werden prägend sein?**

Der Vorschlag sieht im Wesentlichen vor, das Jubiläum unter den drei Handlungsfeldern »Borken gestern, heute, morgen« zu gestalten:

Borken gestern	Borken heute	Borken morgen
Nur wer das gestern kennt, kann das Morgen gestalten! Lokales schaffen hat in verschiedenster Gestalt in der Geschichte Borkens einen festen Platz. Wie sieht Borkens DNA aus und was hält uns zusammen? In der Geschichte unserer Stadt suchen wir das Verbindende und vergewissern uns, wo wir herkommen. Moderne Traditionen und das bodenständig Westfälische ergeben »Das gute Leben« hier im Westmünsterland und in Borken.	Das Europamotto lautet »in Vielfalt geeint«. Borken zeichnet sich durch verschiedene Räume und Strukturen aus. Es ist ländlich und urban, reicht vom Wohngebiet über Bauerschaften, von losen Siedlungen über dichte Wälder bis hin zu historischen Bauten. Seine Menschen leben in vielfältigen Lebensentwürfen und mit unterschiedlichen biografischen Hintergründen gemeinsam an diesem Ort zusammen. Gemeinsam ergeben sie Borken – im örtlichen wie emotionalen Sinne.	Wie sehen die Gedanken und Ideen für ein starkes Borken in wenigen Jahren und Jahrzehnten aus und wie möchten die Borkenerinnen und Borkener das selbst umsetzen? Der Blick nach vorn ist wesentlicher Teil des Jubiläums. Die Stärken unserer Stadt vor den Gedanken der Nachhaltigkeit und der Ressourcenschonung im Morgen aus? Auf dem Weg in ein gutes Morgen! Wie lässt sich das beschreiben und gemeinsam zukunfts-fähig entwickeln?
Zeitgemäße Traditionen zeichnen die Projekte des ersten Handlungsfeldes aus. Sie zeigen Ausschnitte aus den beständigen Werten unserer Stadt.	Diese Projekte des Jubiläums sollten das Verbindende unserer Stadt zeigen, Stärken stärken und neue Netzwerke und Begegnungen fördern! Sie sollen offen sein und ausprobieren!	Ideen für das Stadtjubiläum sollten bewusst den Blick nach vorn wagen und das Morgen mitgestalten. Wie sehen Traditionen morgen aus? Was bleibt? Was ändert sich? Positive Visionen unserer Stadt öffnen den Blick auf die nächsten 800 Jahre.

Neben dem damit gesetzten politischen Auftakt zu Beginn des Jahres 2023 wird im Juni des Jahres ein Bürgerforum stattfinden. Beginnend mit diesem Datum können dann Ideen und Vorschläge eingereicht werden. Ideen bedeuten in diesem Fall Vorschläge, Wünsche und Einfälle vieler Art, die sich Bürgerinnen und Bürger für ihr Jubiläum vorstellen können. Projekte sind hingegen bereits konkreter und beinhalten handelnde Akteurinnen und Akteure sowie Umsetzungsbedingungen. Im Jahr 2024 soll dann ein erster Programmentwurf vorliegen und das Budget politisch beschlossen werden.



**DIE FÜNF TÜRME BILDEN EIN BESTÄNDIGES NARRATIV IM SELBSTVERSTÄNDNIS DER STADT.**

Diese Bürgerbeteiligung zielt darauf ab, die gesamte Stadt frühestmöglich für »Borken 800« (Arbeitstitel) einzubeziehen und für das Thema zu begeistern. Denn »Die Programmpunkte sollen dabei von und für alle sein, ein umfassendes ›Wir werden 800!‹-Gefühl entstehen lassen. Angestrebt ist eine gute Mischung. Verschiedene Zielgruppen sollen erreicht und verschiedene Veranstaltungsorte bespielt sowie viele Akteure und Interessen unter dem Jubiläum verbunden werden. Ein gemeinsames Jubiläum kann nur dann entstehen, wenn es auch alle gemeinsam feiern und sich umfassend mit dem Jubiläum ihrer Stadt identifizieren!« heißt es dazu in der Vorlage für die politischen Gremien der Kreisstadt.

**Details der Fassade und aus dem Inneren des Holkensturms.**

Die Sanierungsarbeiten an der historischen Landmarke wurden im Jahr 2022 durch die Verwaltung abgeschlossen.

FOTO: STADT BORKEN/MARTIN WISSEN

# BERICHT AUS DEM FARB



## 5. | KULTURREPORT

### Die Welt nach Borken holen.

Getreu seines Mottos holte das Museum im FARB bereits kurz nach seiner Eröffnung im Jahr 2020 bekannten Düsseldorfer Künstler Imi Knoebel nach Borken.

**KULTURREPORT** Die Rubrik Kulturreport beleuchtet fortan jährlich ein besonders Thema der Borkener Kulturarbeit. Den Anfang macht das FARB, das einen Blick auf die ersten zweieinhalb Jahre als neu konzipiertes und modernes Museum der Stadt Borken wirft.

Das FARB Forum Altes Rathaus Borken wurde im Juni 2020 nach knapp fünfjähriger Bauzeit eröffnet. Damit kam ein Projekt zum Abschluss, das Jahre vorher begonnen hatte und welches die Stadt, die beteiligten Institutionen und zahlreiche Einzelakteure und -akteurinnen mit viel Energie und Engagement vorangetrieben haben. Ziel war es, das Stadtmuseum und die Tourist-Information der Stadt, die beide im Gebäude am Markt 15 ihre Heimat haben, in die Zukunft zu führen. Ein moderner Ort ist entstanden, der Kulturinteressierte, Reisende, Museums- und Kunstbegeisterte, Kinder, Schülerinnen und Schüler, Familien und Seniorinnen und Senioren gleichermaßen anzieht und für jede dieser Zielgruppen etwas bereithält. Mit der Eröffnung vor zwei Jahren begann das Leben des FARB erst richtig. Was ist seitdem im Haus am Markt geschehen? Wie hat sich das FARB als Kulturmarke und Ort entwickelt und wie sehen die Pläne für die Zukunft aus?

Trotz lang andauernder und periodisch notwendiger Schließzeiten aufgrund der Corona-Pandemie haben seit der Eröffnung zahlreiche Ausstellungen von Klassischer Moderne bis zeitgenössischer Kunst, viele Konzerte von Jazz bis Chormusik, ausstellungsbegleitende oder einzelne Workshops in der Druckwerkstatt oder im Projektraum und viele unterschiedliche

Begegnungs- und Kulturformate ihr Publikum gefunden. Insgesamt erreicht das FARB mit diesem Programm eine stetig wachsende und begeisterte Besucherschaft. Leitbild für alle Aktivitäten des Hauses ist: Die Welt nach Borken holen und der Welt Borken von seinen unbekannteren, besonderen oder charakteristischen Seiten zeigen. Drei Schwerpunkte machen das Profil des FARB aus: Das FARB ist der Willkommensort für Reisende und neu Angekommene, es ist der zentrale Kulturort am Marktplatz und es ist das Museum der Stadt.

Der Start vor knapp drei Jahren stand ganz unter dem Vorzeichen: Hallo Welt! Das FARB stellt sich vor und öffnet seine Räume. Museum und Kulturhaus am Markt 15 profitieren davon, dass das FARB genauso Tourist-Information wie Ausstellungs- und Veranstaltungshaus ist. Viele Menschen kommen hierher, um Tickets, Fahrradkarten oder Stadtführungen zu buchen. Gerne bleiben sie, um auch das Museum im Haus anzuschauen, so wird das FARB mehr und mehr zu einem attraktiven touristischen Ziel im Münsterland. Auch in der überregionalen Wahrnehmung und Vermarktung Borkens als



Destination gewinnt das FARB immer mehr an Bekanntheit, da T-Info und Kulturort stets gemeinsam kommuniziert werden und sichtbar sind. Die T-Info fungiert dabei als Botschafterin der Vielfalt im FARB. An der Weiterentwicklung unserer Kulturtourismus-Formate arbeiten wir.

Die vom Team des FARB kuratierten Ausstellungen mit Werken Imi Knoebels (2020-21), zur Druckgrafik des deutschen Expressionismus (2021), mit den grafischen Werken des Niederländers Samuel Jessurun de Mesquita aus einer Borkener Privatsammlung (2021-22) und schließlich die Retrospektive zum früh verstorbenen Borkener Künstler Matthias Kunkler (2022-2023) waren sicher die überregional ausstrahlenden Highlights des umfangreichen Ausstellungsprogramms der letzten Jahre.

Darüber hinaus war das FARB auch ein Podium für Gast-Akteurinnen und -Akteure. So richtete zum Beispiel der **Kunstverein Borken artline und mehr e.V.** drei Ausstellungen aus (Sighard Gille 2020, Fabian Freese 2021 und Helge Leiberg 2022), weiterhin konnten zwei Ausstellungen (Absurde Substitution 2020; Olymp Reisen 2021) und eine Videoinstallation (#weremember 2021) in Kooperation mit dem **AkA** bzw. mit dem Künstler Stefan Demming realisiert werden. Zeitgenössische Positionen zu zeigen, setzen wir im Sommer 2023 mit einer international besetzten Ausstellung (Everything we see) fort.

FOTO V.L.N.R.: FARB, FARB/MEDIAMIEZE, FARB (2)

Daneben kam die Präsentation lokaler Themen nicht zu kurz. Die Borkenerin **Julia Schily-Koppers** erhielt in drei Studioausstellungen viel Aufmerksamkeit. Die Borkener Lokalgeschichte ist weiterhin in der Dauerausstellung präsent und wird mit den inzwischen fertiggestellten Schulworkshops noch viel mehr Kindern und Jugendlichen nähergebracht. Seit einigen Monaten steht lokales Brauchtum und Festkultur ganz besonders im Fokus der Arbeit, denn gemeinsam mit dem **Sankt Johanni Bürgerschützenverein Borken e.V.** bereitet das FARB eine Ausstellung für 2023 vor. Die dafür ausgerichteten Schützentele haben bereits viel Publikum angelockt.

Künstlerische Druckgrafik ist neben der Arbeit zu Geschichte und Gegenwart der Stadt eines der thematischen Schwerpunktfelder des FARB. So lockt die gemeinsam mit dem Kreis organisierte **Deutsch-Niederländische Grafikbörse** jährlich viele Grafikbegeisterte nach Borken und ist zugleich das Rückgrat des Grafiknetzwerkes der Region. Das FARB kooperiert regelmäßig mit dem Kulturort Kloster Bentlage im Rahmen des Münsterlandfestivals im Projekt **»PRINT«** (2021 und 2023), das jeweils international anerkannte junge Künstlerinnen und Künstler in die Region bringt. Gepflegt wird die Druckgrafik auch vor Ort in der **Druckwerkstatt des FARB**, dessen stetig

**Im Netz, im Nordflügel, im Saal (v.l.n.r.).**

Alles begann mit einem »Hallo Welt!« - der Instagram Kanal des FARB ging 2020 an den Start.

Besuchende vor einer Ausstel-Nordflügel 2021 und eine Schulklasse bei der Besichtigung der stadtgeschichtlichen Sammlung.

Der Kirchenchor Cäcilia bei seinem Konzert im Heilig-Geist-Saal.

# FARB

2020-2023

**17** Ausstellungen wurden präsentiert.  
Davon fünf Gastausstellungen, sechs in Kooperation  
und fünf mit dem Schwerpunkt Druckgrafik und Zeichnung.

**20+** Mitmach-Workshops und Veranstaltungen  
für Schulen wurden Angeboten.

**30+** Führungen hat es seit der Eröffnung  
durch das Haus gegeben.

**30** Tage der offenen Tür (ca.) hat es gegeben. Darunter Faktor FARB,  
die Schützentage oder die Programmpunkte zu Borken jetzt!

**15.000** Besucherinnen und Besucher sowie Nutzerinnen  
und Nutzer durfte das FARB seit der Eröffnung  
begrüßen - Tendenz steigend!

Zahlen bezogen auf gut zweieinhalb Jahre seit der Eröffnung des FARB im Sommer 2020. Besucherzahlen ohne Tourist-Info, inkl. Nutzerzahlen der digitalen Angebote.

wachsendes ehrenamtliches Team monatlich eine Offene Werkstatt (mindestens 12 x im Jahr plus Sonderöffnungen) anbietet, die Kunstworkshops unterstützt und für die die Werkstatt inzwischen auch ein Ausstellungsraum und Treffpunkt geworden ist. Seit dem Wegfall der Corona-Beschränkungen hat auch das Event- und Veranstaltungsprogramm wieder deutlich an Lebendigkeit und vor allem an persönlicher Unmittelbarkeit zurückgewonnen. Die Monate der Schließung hat das FARB mit Zoom-Führungen, Ausstellungsfilmen, einem speziellen **FARB to go**-Videoformat und aktiver Social Media-Arbeit überbrückt. Inzwischen haben im FARB viele, von einem begeisterten Publikum bejubelte Konzerte unterschiedlichster Genres stattgefunden, teilweise in Kooperation mit überregionalen **Festivals** (Münsterlandfestival, Summerwinds) oder mit den lokalen Kooperationspartnerinnen und -partnern (**Musikschule, Festival Borken jetzt!**). Und auch neue Formate wie zum Beispiel der literarische Abend **»Dreiklang«** etablieren sich.

In gut zweieinhalb Jahren gab es 17 Ausstellungen, davon fünf Gastausstellungen, sechs Ausstellungen in Kooperation mit anderen Partnerinnen und Partnern und fünf mit dem Schwerpunkt Druckgrafik und Zeichnung; zwei mal die Deutsch-Niederländische Grafikbörse mit Begleitprogramm im FARB, neun Konzerte, davon vier in Kooperation mit anderen Partnern, über 20 Mitmach-Workshops und Schulveranstaltungen, über 30 Führungen, vier Vorträge und Literaturveranstaltungen und fast 30 »Tage der offenen Tür« zum Beispiel Open-Air-Kino, die Schützentage mit Sammelaufruf oder andere offene Kulturformate wie **Faktor FARB** oder die Druckwerkstatt.

**Insgesamt erreichte das FARB im Laufe der vergangenen zweieinhalb Jahre trotz aller Corona-bedingten Widrigkeiten mit seinem vielfältigen Programm über 15.000 Besucherinnen und Besucher bzw. Nutzerinnen und Nutzer, Tendenz steigend.**



**»PRINT« BRINGT  
INTERNATIONAL  
ANERKANNTE JUNGE  
KÜNSTLERINNEN  
UND KÜNSTLER  
IN DIE REGION.**



FOTO (V.O.N.U.): FARB/MARTIN WISSEN (2), FARB



Das Programm des FARB speist sich auch in der Zukunft aus dem Profil des Hauses: Sadtgeschichte(n), moderne und zeitgenössische Kunst insbesondere Druckgrafik, Kulturtourismus und Veranstaltungen vieler Genres.

Der Fokus wird in den kommenden Monaten und Jahren auf der Stadt, ihrer Geschichte und Kultur liegen. Beginnende mit dem Schützenprojekt 2023, dem Sommer der Zeichnung und des Aquarells sowie den Julia Schily-Koppers Jubiläen 2024 und den nahenden 800 Jahr-Feierlichkeiten ab 2025 ist dieser Schwerpunkt quasi gesetzt. Dazu passt auch die im Hintergrund intensiv laufende Beschäftigung mit der Sammlung, die das FARB mehr und mehr öffentlich machen will. Geplant ist auch das Fortschreiben der »Borkener Bibliothek der Erinnerungen« in Form von Interview- und Erzählprojekten.

Zielgruppen-Ansprache ist für uns ein großes Thema. Es reicht von der Gewinnung und Bindung ehrenamtlich Engagierter, die Entwicklung besonderer kulturtouristischer Formate bis zur Etablierung der Schulen als feste Besucherschaft an den Vormittagen.

Fortsetzen wollen wir auch die Ausstellungen und Programme zur Kunst der Moderne und der Gegenwart insbesondere Druckgrafik und weiterhin durch Einzelpositionen zur zeitgenössischen Kunst ergänzen. Bisher wenig gezeigte Genres wie Fotografie und Film sind ins Visier genommen. Wir freuen uns darauf und laden herzlich ein, dran teil zu haben.

#### Streflichter eines Jahres (diese und vorige Seite).

Der jung verstorbene Borkener Künstler Matthias Kunkler im FARB, das Münsterland-Festival im Saal und die Schützentage: Das FARB wird mit seinen Einrichtungen Tourist-Information, Museum und Kulturbüro immer mehr zur kulturellen Mitte der Kreisstadt.

FOTO: FARB/MEDIAMIEZE

#### IMPRESSUM

Kulturbericht der Stadt Borken 2022.

Herausgeber  
Stadt Borken  
Fachbereich 41:  
Kultur, Weiterbildung  
und Städtepartnerschaften  
Im Piepershagen 17  
46325 Borken

Redaktion & Gestaltung  
Fachbereich 41.2.,  
Kulturbüro. Mit Beiträgen  
von Angela Hoves (zur Remigius Bücherei, S. 24) und  
Dr. Britta Kusch-Arnhold  
(zum FARB, S. 42).

Kontakt  
✉ kulturbuero@borken.de  
☎ 0 28 61 / 939 - 378

Druck  
Stadt Borken  
Stand: April 2023

© 2023, Stadt Borken  
Alle Inhalte dieses Berichts  
wurden mit Sorgfalt erstellt.  
Es kann jedoch keine Garantie  
für die Aktualität, Richtig-  
keit oder Vollständigkeit der  
bereitgestellten Informationen  
übernommen werden.

# FAZIT



Als Gesamtfazit wurde sich in den bisherigen Kulturberichten stets auf den Kulturentwicklungsplan (KEP) aus den Jahren 2015-2018 bezogen. Bereits im letzten Bericht konnte festgestellt werden, dass die wesentlichen Ziele seit der politischen Verabschiedung erreicht wurden. Mit Blick auf das im Jahr 2023 fertiggestellte Stadtarchiv im Gebäudeteil D des Borkener Rathauses am Piepersshagen ist nun auch eine weitere umfangreiche Maßnahme umgesetzt worden. Damit wurden nur vier Jahre nach der politischen Verabschiedung und etwa acht Jahre nach Beginn des Prozesses zum Kulturentwicklungsplan folgende Meilensteine in der Kulturlandschaft der Kreisstadt erreicht:

- Das Kulturbüro wurde als feste Einheit in der Verwaltung installiert.
- Das FARB wurde aus dem Stadtmuseum zu einem Forum für Tourismus, Kunst und Kultur entwickelt.
- Das Netzwerktreffen »Kultur Kollektiv« (KEP: Kulturstammtisch) sowie der Rundbrief des Kulturbüros und der gemeinsame Veranstaltungskalender der Stadt Borken mit diesem Kulturbericht haben die Kommunikation verbessert und den Kulturbetrieb insgesamt sichtbarer gemacht.
- Die Kulturförderrichtlinien haben einen transparenten Zugang aller Interessierten zu öffentlichen Ressourcen festgelegt.

FOTO: STADT BORKEN/MEDIAMIEZE

## 6.

Die Verortung des 3. Ort/ der Musikschule ist der letzte verbleibende große Meilenstein des ersten KEP.

Das Bild zeigt das »Kultur Kollektiv« zum Projekt »3. Ort« im Jahr 2020.

- Das Projekt »Neubau Musikschule« wurde zusammen mit der Entwicklung des Fördernehmers Remigius-Bücherei im Projekt »3. Ort« und in Verbindung mit den Zielen einer attraktiven Innenstadt als Entwicklungsprojekt vorangetrieben und hat mit dem 3ECK bereits vor Realisierung des Projektes eine neue Kultureinrichtung hervorgebracht.
- Das Stadtarchiv wurde im April 2023 eröffnet.

Prägendes Kulturprojekt für die nächsten Jahre wird nun der 3. Ort sein, der als zu erreichender Meilenstein verbleibt. Ursprünglich als Zusammenführung der Musikschule seit vielen Jahren geplant, wurde im Jahr 2019 das heutige Projekt daraus. Das umfasst neben dem Akteur Musikschule nun auch die Remigius Bücherei, eine Gastronomie sowie insbesondere freie Räume für das kulturelle Ehrenamt. Deren Bereitstellung ist ebenfalls ein ausstehendes Ziel des Kulturentwicklungsplans.

Daneben bleiben die beschriebenen Herausforderungen natürlich für den ehren- und hauptamtlichen Sektor bestehen. Das Erreichen der jungen Zielgruppen und der angesprochene Zielgruppentransfer werden dauerhafte Aufgaben bleiben, ebenso die damit verbundene beständige Formatweiterentwicklung und -pflege der etablierten Kulturmarken vor Ort. Ansätze sind hier das Jugendfestival **Lake Beats** sowie das zeitgemäße Festivalformat **Borken jetzt!**

### Ausblick

Trotz der erreichten Meilensteine in der Umsetzung der KEP-Maßnahmen sollte ein Kulturentwicklungsplan weiterhin als Prozess verstanden werden. Nicht alle Maßnahmen sind so eindeutig messbar umzusetzen wie die vorgenannten.

Für die kommenden Jahre sollte der Prozess der Kulturentwicklungsplanung daher mit einem nächsten Schritt im Sinne eines KEP II fortgeschrieben werden. Mit einem zweiten, konzentrierten Kulturentwicklungsplan sollen die Bedürfnisse dann rund neun Jahre nach Beginn des ersten KEP rückgekoppelt und aktuelle Entwicklungen berücksichtigt werden. Nicht zuletzt die neuen Kulturhäuser und ihre Arbeit sowie die sich veränderten Nutzungsgewohnheiten oder auch Bedürfnisse der Borkener Kulturschaffenden sowie des Ehrenamts vom Brauchtum bis zeitgenössischer Kunst sollen im Sinne einer zielgerichteten Entwicklungsplanung aufgenommen werden.

